

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

112 (15.5.1900) Mittagausgabe

Expedition: Brief und Postamtstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Markt.

Preis im Haus abgeholt: 50 Pfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitionen 20 Pfg., die Kleinanzeigen 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 112.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Dienstag den 15. Mai 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Mai.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

Es beginnt die zweite Beratung des Entwurfes des Unfallgesetzes für die Land- und Forstwirtschaft.

Zu Paragraph 1 (Umfang der Versicherung) beantragt Abg. Gamp (Nsp.) die Versicherung ausgedehnt auf alle land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe.

Abg. Richtshofen (kons.) beantragt, die Vorlage wiederherzustellen, welche die Nebenbetriebe nur soweit unter das Gesetz stellt, als sie nicht unter das Gewerbeunfallgesetz fallen.

Abg. v. Waldbow-Reitzenstein stimmt im allgemeinen dem Antrag Gamp zu, will aber die Steinbrüche ausnehmen.

Direktor Wobette empfiehlt in erster Linie einen Antrag Richtshofen, erklärt sich aber auch mit dem Antrag Gamp einverstanden.

Auf Antrag Richtshofen wird die Erörterung des Paragraphen 1 Absatz 6 mit 6 verbunden und zunächst zurückgestellt.

Abg. v. Waldbow-Reitzenstein tritt für die Kommissionsfassung ein.

Abg. Molkenbührer (Soz.) begrüßt die Kommissionsfassung als einen Fortschritt gegenüber der Vorlage.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. v. Waldbow-Reitzenstein wird der Antrag Gamp mit dem Unterantrag Waldbow angenommen.

Im Uebrigen wird der Kommissionsfassung zugestimmt.

Paragraph 1 bestimmt: Die Versicherung erstreckt sich auf häusliche und andere Dienste, wozu die versicherten Personen neben der Beschäftigung im Betriebe von den Arbeitgebern oder deren Beauftragten herangezogen werden.

Abg. Molkenbührer begründet den Antrag seiner Partei auf Wiederherstellung der Vorlage.

Abg. v. Waldbow-Reitzenstein tritt für die Kommissionsfassung ein.

Abg. Fischbeck (fr. Vgg.) empfiehlt die Wiederherstellung der Vorlage mit einer redaktionellen Aenderung.

Abg. Hoffmann (Nsp.) schlägt sich dem Vorredner an.

Paragraph 1a wird in der Fassung der Vorlage mit einer redaktionellen Aenderung angenommen.

Die Paragraphen 1b bis 6 werden debattelos angenommen unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages zu Paragraph 6.

Die Paragraphen 6a und 1 Absatz 6 sind in der Beratung verbunden.

Paragraph 6a regelt die Berechnung der Rente und unterscheidet zwischen der Rente der Betriebsbeamten und Arbeiter.

Abg. v. Waldbow-Reitzenstein beantragt die von der Kommission den Betriebsbeamten gleichgestellten Personen, die eine besondere technische

Vorbildung haben, hinsichtlich der Rentenberechnung nicht wie Betriebsbeamte, sondern wie Arbeiter zu behandeln.

Abg. Molkenbührer beantragt namens seiner Partei, bei der Rentenberechnung keinen Unterschied zwischen Betriebsbeamten, technisch Vorbildeten und Arbeitern zu machen.

Abg. Gamp (Nsp.) stimmt dem Antrag Waldbow zu.

Abg. Hoffmann-Dillenburg schlägt sich dem Vorredner an, wünscht jedoch eine Aenderung, daß für bessere Facharbeiter der Individuallohn für die Rentenberechnung zu Grunde gelegt werde.

Nach Bemerkungen der Abg. Molkenbührer und Gamp wird Paragraph 6a in der Kommissionsfassung mit dem Antrag Waldbow-Reitzenstein angenommen.

Paragraph 6b (Berechnung der Rente) für Betriebsunternehmer wird unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages in der Kommissionsfassung angenommen.

Eine Reihe weiterer Paragraphen wird debattelos angenommen.

Zu Paragraph 9 (Rente in Naturalleistungen) begründet Abg. Fischer-Sachsen (Soz.) einen Antrag seiner Partei, wonach nur mit Zustimmung der Berechtigten die Rente naturaliter geleistet werden darf.

Abg. v. Waldbow-Reitzenstein tritt für die Kommissionsfassung ein.

Nach Bemerkungen des Abg. Stadthagen (Soz.) wird Paragraph 9 mit dem sozialdemokratischen Antrag betreffend die Zustimmung angenommen.

Paragraph 10 wird debattelos angenommen.

Die Weiterberatung wird auf Montag 1 Uhr vertagt.

Schluß halb 7 Uhr.

Die Einweihung des deutschen Buchgewerbehäuses zu Leipzig.

In Anwesenheit des Grafen Posadowsky als Vertreter des Kaisers, sowie von Vertretern des Königs von Sachsen und des Großherzogs von Sachsen und des Vizepräsidenten des Reichstages, v. Frege, fand als Vorfeier des 500. Geburtstags Gutenbergs heute die Eröffnung des deutschen Buchgewerbehäuses, die Weihe der Gutenberghalle und die Enthüllung des Ehrendenkmals für die drei Erfinder Gutenberg, Senefelder und Friedrich Koenig statt.

Bei der Einweihungsfeier hielt Universitätsprofessor Geheimer Kirchenrat Professor Rietisch die Weiherede.

„Vor uns stehen die Gestalten der Väter, die bahnbrechend gewirkt haben für eine große Entwicklung. In der Mitte Johann Gutenberg, dessen geschichtliche Persönlichkeit ja wohl von mancher Sage umrankt ist, an dessen Namen aber unlosbar sich die Dankbarkeit des deutschen Volkes und der ganzen Welt knüpft, weil er als der erste die Kunst, mit metallenen Zangen zur Welt zu reden, erfinden hat.“

„Ihm zur Seite Alois Senefelder, dessen Erfindung des Steinendrucks eine ungeahnte Entwicklung gefunden hat, eine Erfindung, die die bildende Kunst in den Dienst des Buchhandels gestellt hat und deren weitere Entfaltung wir noch nicht zu ermessen vermögen.“

„Dort Friedrich Koenig, ein Meister von Gutenbergs Reich, der durch die Erfindung der Schnellpresse ein Werkzeug geschaffen hat, das heute in kaum abzuschätzender Weise hinansendet in alle Welt. Drei große Männer unseres deutschen Volkes, deren Wirken segensbringend

ineinandergreift, deren Namen all' die verschiedenen Künste und Gewerbe zusammenschließen, die in diesem Hause innig vereint die Wechselwirkung der Kräfte zu harmonischem Ergehen dringen sollen. Und die Gestalten anderer Männer sollen sich später anschließen, die unserem Volke und der Welt zum Segen geworden sind auf dem großen Gebiete des Buchgewerbes.“

Der erste Vorkämpfer des deutschen Buchgewerbes, Oskar von Haase, hielt die Festrede, an deren Schluß er zahlreiche Ernennungen von Ehrenmitgliedern verkündete.

„Als vor mehr als vier und einem halben Jahrhundert der große Vorführer des deutschen Buchgewerbes, Johann Gutenberg, seine beweglichen Lettern erfand, ahnte er nicht, welche weitgehende Kraft seine Erfindung in sich trug.“

„Die Schriftzeichen des Mittelalters waren in einem kleinen, aber mächtigen Heer von Kämpfern dar, welches in alle Lande hinausgezogen ist und schließlich die Welt erobert hat.“

„In einer Stadt mit solch' stolzer Geschichte, in einer Stadt, wo so hervorragende Männer lebten und wirkten, mußte sich der Geist der Bevölkerung erweitern und das geistige Leben sich vertiefen und bereichern.“

„So wurde Leipzig unter der landesfürstlichen Fürsorge hochflämiger Fürsten eine der hervorragendsten deutschen Stätten für Literatur und Kunst, die ihren eifrigen und feinfühligsten Dolmetscher in dem Buchgewerbe fanden.“

„Mit berechtigter Genugthuung kann deshalb dieses Gewerbe heute auf seine mehr als vierhundertjährige Geschichte zurückblicken, welche gleichzeitig die Geschichte deutscher Geistesbildung und deutschen Sittenlebens ist.“

„Wenn Seine Majestät der Kaiser die Gnade gehabt hat, mich zu beauftragen, heute in Ihrer Mitte zu erscheinen und dem deutschen Buchgewerbeverein Allerhöchste Glückwünsche zu diesem Festtage auszusprechen, so hat er damit bezeugt, welche hohe Achtung er für Ihre Thätigkeit empfindet und welchen Werth er Ihrer Wirksamkeit beimisst.“

„Hierbei sprach der Kreishauptmann von Ehrenstein als Vertreter des Königs von Sachsen, der Chef im Kultusministerium von Bismarck-Rammingen als Vertreter des Großherzogs von Weimar, ferner der Vizepräsident des Reichstages Dr. v. Frege, Bürgermeister Dietrich Namens der Stadt Leipzig, Stadtrat Döbel Namens der Handelskammer, der Rektor der Universität Professor Kirchner sowie Vertreter der Reichsdruckerei und des Kunstgewerbemuseums.“

„Nachdem anhielt der Vertreter des Gutenberg-Ausschusses, Hans Oldenburg-München, die das Ehrendenkmal bildenden

ermahnte von dem alten Barns: Du weißt es ja und fragst nicht danach, aber für so einen fremden Stadtherrn ist's doch arg.“

„Karl hatte die Entschuldigungsrede Ringelmeyers wohl angehört, aber nur das erste, was der Mann gesprochen, erfasste er.“

Standbilder Gutenbergs, Senefelders und Friedrich Königs, des Erfinders der Schnellpresse. Nach den Glückwunschsprachen der Vereinsvertreter folgte allgemeiner Gesang. Die Feier schloß mit einem Kundgang durch das Haus und die Ausstellung, an die sich ein Festmahl angeschlossen. Graf Posadowski brachte bei dem Festmahl einen Trinkspruch auf die vertretenen drei Fürsten aus. Von den übrigen Trinksprüchen fand der eines deutsch-österreichischen Delegierten, der auf die innerpolitischen Verhältnisse in Oesterreich anspielte, förmliche Zustimmung.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Wie aus Kurzel gemeldet wird, verließ der Kaiser bei der Besichtigung der neuen Befestigung bei Gorgimont dieser den Namen: "Feste Kronprinz". * Die Marineverwaltung beschloß l. J. 3. in Westindien dauernd ein deutsches Kriegsschiff zu stationieren, und verfügte die Entsendung des neuerbauten Kanonenbootes "Suchs" ins Antillenmeer. * Wie der "Schwäb. Merk." meldet, haben die Vertreter sämtlicher in Stuttgart angelegenen vierzehn Berufs- und Berufsvereinigungen und berufsgenossenschaftlichen Sektionen einen Protest gegen die Beschlüsse der 21. Reichstagskommission zu der Novelle zum Gewerbeunfallversicherungsgesetz und zum Mantelgesetz unterbreitet. Der Protest schließt sich an eine Depesche an, die dem Reichstag, dem Reichsanwalt, dem Staatssekretär des Innern und dem Reichsversicherungsamt von den in voriger Woche in Frankfurt a. M. versammelten berufsgenossenschaftlichen Vertretern zugeht.

Rußland.

Der Dampfer "Lombow" der russischen freiwilligen Flotte passierte mit 920 Auswanderern auf der Fahrt nach Ostasien am Samstag den 10. Mai. * Aus Korea kommt die Nachricht von einem neuen ausgehandelten russischen Landkauf. Es soll sich dabei um Land bei Port Tschinnan an der Westküste von Korea handeln.

Amerika.

Aus Washington vom 13. Mai berichtet eine Neutermeldung: Bei der Fortsetzung der Beratung der Flottenvorlage im Senate wies Spooner die von Lodge aufgestellte Behauptung, daß Deutschland Eingriffe in die Monroe-Doctrin beachtliche, zurück. Spooner fügte hinzu, daß es nie eine Zeit gegeben, wo die Beziehungen zwischen den Unionstaaten und Deutschland freundlichere gewesen seien als gegenwärtig.

Antliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 8. Mai l. J. den Gerichtsschreiber Anton Meroth beim Amtsgericht Schwetzingen zum Amtsgericht Mannheim und den Gerichtsschreiber Karl Wagnemann beim Amtsgericht Schönau zum Amtsgericht Schwetzingen versetzt, sowie den Aktuar Karl Bernauer beim Amtsgericht Triberg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Schönau ernannt.

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

Beförderungen und Ernennungen: An Volksschulen: Hoffinger, Elise, Schulland, als Unterlehrerin nach Sombelshausen. Hofmaier, Gust, Schulberw., von Elsenz nach Rothenberg. Hofmann, E., Schulberw. in Gerchsheim, als Unterl. n. Königshofen. Huhn, Joh., Schulland, als Unterl. nach Weisenbach. Jörg, Heinr., Hilfsp. in Grombach, als Unterl. nach Sandhofen. Jung, Moriz, als Schulberw. nach Schwaben. Kemm, Herm., Hilfsp. in Spechbach, als Schulberw. nach Hohenheim. Koch, Seberin, Unterl., von Grafenhausen, nach Bammthal. Kopp, Herm., Unterl., von Goldschauer, an die Seminarübungsanstalt in Neersburg. Koppmann, R., Unterl., in Müngesheim, als Schulberw. n. Oberader. Lahner, Sigm., Schulberw., von Schönwald nach Diehlheim. Landhäuser, Emil, Schulland, als Hilfsp. nach Feudenheim. Lang, Heinr., Schulberw. in Müdaun, wird Hauptl. daselbst. Langenfelder, Franz, Schulland, als Unterl. nach Goldschauer. Langsch, Friedr., Unterl., von Defingen, nach Buchenberg. Ling, Friedr., Unterl. in Unterharmersbach, als Schulberw. nach Hofmaier. Lohner, Wilh., Schulland, als Unterl. nach Feudenheim. Maier, Karl, Schulland, als Unterl. nach Nollingen. Maurer, Ludwig, Schulland, als Unterl. nach Waldshut. Maurer, Ludwig, Hilfsp., von Dpfingen nach Gutach-Dorf. Meher, Joh., Schulland, als Unterl. nach Badenweiler. Mittel, Luise, Unterlehrerin, von Dos nach Badenweiler. Müller, Herm., Unterl. in Weisenbach, als Schulberw. nach Rheinheim. Müller, Sim., Hilfsp. von Pfaffenberg nach Schneberg.

Vierteljährlicher Sitzungsbericht.

Der Herr Fabrikant Behmüller, wo sonstich von unserer hiesige kommerzielle und industrielle Weiterentwicklung arrig entzückt ist, macht allweil e sauer's Gesicht, seitdem er g'lese hat, daß der Rektor Rheinshafe bereits öffentlich sein soll, um er hat auch in der Gesellschaft am braune Tisch ohnlänglichst kein Verger dabrinner Luft g'macht, indem er g'laagt hat: "Ich saag's jo, mir hier komme allfort hindenach, wann irgendwo was los isch; mer kann halt hier jo hawwe." "Da sim mir selwer dran Schuld, Herr Behmüller", saagt dabaran dr Herr Copialrath Schuerkel, "so geht's mit so Projekte, wann mer z'erst s'Unmeegliche meeglich mache will, des heißt, wann mer dr Rheinshafe mit aller Gewalt an d'Schwimmerschul kaufte will, anstatt daß mer dr Rhein einfach in seiner Diefte drunde laufe laßt. Wäre mir gleich auf die Idee komme, so könnt unser Hafe jetzt ab schon lang ferdich sein, um mir könnte demnächst die deisch Torpedoflotte-Division grablagut in unserm Hafe begriebe, als wie die Schragbuzer um andere Hafeschicht abt an Rhein. S'isch awwer iwerhaupt hier en großer Mischstand, daß mer allweil mit nig mehr zur rechte Zeit ferdich werd. Wann mer z. B. nor an die zwei Kirche vor-em Mülhburger in Durlacher Dohr denkt, da meint-mer ja, mer erlebt's nel, bis die ferdich simt. Vor Weihnachte hat's gheize: "auf Dschere wird's lange", um an Dschere hat's gheize: "auf Pfingstchte" um an Pfingstchte wird mer saage: "auf Weichele" obder auf Weihnachte, etzetera. Doch ich mecht nig g'saagt hawwe. Mit unserm neischte Schulhaus pro 1900 hat's ja auch auf Dschere net g'laagt, um trochdem mecht-nig schon widder einz pro 1901 in Anariff aemte. Um mit unserm neie Hauptbahnhof, wie wird's o a ercht gehu. Da dauert's jetzt schon Jahre lang, ois er doch wenigstens nach Beierde komme soll; da heißt's halt auch, wie in sellem Sprichwort: "Willsch-du immer n äher schweifen, jeh, das Gute liegt so fern". Von der electrische Beleuchtung willsch ja gar nig saage, dabermir hats vorercht kein Pressant, indem mir uns noch mit-em Was behelfe könne, in Jedermann die Gravereit n de Schirake noch abwaarde kanu." "Erlassen Sie", saagt da dr Herr Privatier Amaier, "des

Neuer, Herm., Unterl. in Mönchweiler, als Unterl. nach Müngesheim. Ruchbauer, Anna, Unterl., von Derschopfheim, nach Riegel. Desreicher, Bertha, Hilfsp., in Unterbühlthal, als Unterl. nach Oberbühlthal. Reich, Ota, Unterl. in Durlach, wird Hauptl. (an der höheren Töchter-schule) daselbst. Roth, Wilh., Schulland, als Hilfsp. nach Dietershausen. Sauter, Friedr., Unterl., von Waldshut nach Badenweiler. Schäfer, Joh., Unterl. an der Seminarübungsanstalt in Eittingen, als Schulberw. nach Neuenberg. Schäffner, Stefan, Schulland, als Unterl. nach Grafenhausen. Schatz, Ernst, Unterl. in Thengen, als Hilfsp. nach Kappel. Schenkel, Joh., Schulberw. in Unterlupfen, als Unterl. n. Döfingen. Schmid, Wilh., Schulland, als Unterl. nach Defingen. Schmitt, Wilh., Hilfsp. in Dürheim, als Unterl. nach Konstanz. Seyfried, Joh., Schulland, als Unterl. nach Waldwimmersbach. Steiler, Johanna, Schulland, als Unterl. nach Derschopfheim. Stiefel, Joh., Realschulland. an der Realschule in Offenburg, als Hilfsp. nach Mannheim. Stöckle, Joh., Schulland, als Unterl. nach Eschbach. Wagner, Antonie, Lehrerin an der höh. Töchter-schule in Schwetzingen, als Unterlehrerin nach Reich. Wagner, Karl, Lehrer an der Privatschule in Mühlhausen, als Hilfsp. nach Neieren. Wiederkehr, Eduard, Schulland, als Unterl. nach Billingen. Zschmann, Karl, Hilfsp., von Bauhof nach Urtenbach. Zenger, Heinrich, Schulberw. in Odenheim, als Unterl. n. Diehlheim. Diensterledigungen: Die Stelle eines akademisch gebildeten, für den Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaft befähigten Lehrers am Realgymnasium in Mannheim. Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstweg an den Oberschulrath zu richten. Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden: Nach, A. Engen; Balsfeld, A. Wiesloch; Bermersbach, A. Rastatt; Bierbrömmen, A. Waldshut; Bühl, A. Offenburg; Degerfelden, Amt Lörrach; Durmersheim, A. Rastatt; Fischbach, A. Neustadt; Hofweier, A. Offenburg; Leiberningen, A. Wehrhäh; Oberhof, A. Säckingen; Oberwangen, A. Bonndorf; Otersdorf, A. Rastatt; Reusberg, A. Triberg; Rheinheim, A. Waldshut; Rothenberg, A. Wiesloch; Stetten, A. Ueberlingen; Stühlingen, A. Bonndorf. Befähigung zur Ertheilung des geberlichen Fortbildungunterrichts ist erforderlich. Wilingen, A. St. Blasien; Zigenhausen, A. Stodach. Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden: Gallenweiler, A. Staufen; Gerzbach, A. Schopfheim; Hohenheim, A. Schwetzingen. Befähigung zur Ertheilung des gewerblichen Fortbildungunterrichts ist erforderlich. Hüffenhardt, A. Mosbach; Korb, Amt Weibshausen; Vangenschiltach, A. Triberg; Obelshofen, A. Rehl. Bewerbungen sind bei der dem Bewerber vorgelegten Kreis-schul-bistatur unmittelbar einzureichen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 13. Mai. Nach einem dem Bürgermeisteramte Mannheim zugegangenen Telegramm des Kapitän-Lieutenants Funke wird die Torpedo-Division in einer Stärke von 6 Booten und einer Besatzung von 7 Offizieren und 50 Mann künftigen Mittwoch resp. Donnerstag hier eintreffen. Der Anlegeplatz ist noch nicht bestimmt. * Mannheim, 13. Mai. Für Badebelegenheit wird hier reichlich gesorgt. Zu den zwei Freibädern für Männer kommt nun noch ein drittes für Frauen. Der Stadtrath hat eine Badeanstalt für diesen Zweck angekauft. Ferner ist ein neues Brausebad auf dem Lindenhof geplant, das 56 000 Mk. kosten und das größte seiner Art in der Stadt werden soll. (!) Mannheim, 13. Mai. Zur Förderung der Wohnungsreform hat sich hier ein Mietherverein konstituiert, dem sogleich 600 Mitglieder beigetreten sind. * Leimen (A. Hebelberg), Herr Landwirtschaftslehrer Zolliker von Eppingen hielt hier im Gasthaus zum "Röhl" einen Vortrag über "Die Rebschädlings- und deren Bekämpfung". Der Redner legte der Zuhörerschaft in leichtverständlicher Sprache die Entwicklung, das Wesen und Treiben, sowie die Erkennungszeichen der Rebschädlings- und gab gleichzeitig auch Belehrung über die zweckmäßigste Bekämpfungsmittel dieser unheimlichen Weinbergsäuge. Einer besonders eingehenden Besprechung wurden der Heu- und Saurebaum, der Tigarrindwider, die Rebschilblaus, die Reblaus, die Blattfallkrankheit und der Weichschäfer unterzogen und dabei die zur Bekämpfung nötigen Apparate vorgezeigt. Dank der überzeugenden Ausführungen des Redners haben nun eine große Anzahl Weinbergsbesitzer bei dem hiesigen landwirtschaftlichen Ortsverein die nötigen Apparate und Mittel bestellt, um vor allen Dingen mit dem gegen den Weichschäfer notwendigen Schwefeln den Feldzug gegen die Erbfeinde unserer Weinberge — die Rebschädlings — zu eröffnen. *? Vom Neckar, 13. Mai. Heute findet die Probefahrt des für den Schnellgüterverkehr auf dem Neckar bestimmten Schlepptahns statt. Derselbe wird, solange das Motorboot für den Personenverkehr noch nicht geliefert ist, Sonntags auch Personen mitnehmen. r. Bretten, 12. Mai. Bei der heute in Ruitth vorgenommenten Bürgermeisterwahl erhielt Gemeinderath Wolf (konservativ) 87, Ge-

meinderath Büchle (liberal) dagegen nur 43 Stimmen, Ersterer ist somit gewählt.

[] Ruitth bei Bretten, 13. Mai. Der dienstälteste Bürgermeister des Bezirks Bretten, Herr Bürgermeister Kraus von hier ist heute im 71. Lebensjahr gestorben. Er bekleidete sein Amt ununterbrochen 30 Jahre. Ein sonderbarer Zufall ist der, daß mit dem morgigen Tage seine Wahlzeit abläuft und auf diesen Tag auch Neuwahl anberaumt ist.

* Säckingen, 13. Mai. Vom preuß. Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, v. Studt, ist in dankbarer Erinnerung an den geist- und gemüthvollen Meister des hiesigen Hochschulganges zu den Kosten der Errichtung eines Denkmals für J. B. v. Scheffel hier ein Beitrag von 300 Mk. bewilligt worden.

Das 200 jährige Jubiläum der Gemeinde Friedrichsthal.

In Friedrichsthal, 13. Mai. Bei herrlichem Wetter feierte heute die hiesige Gemeinde das 200 jährige Jubiläum der Ortsgründung. Der prächtige Maifonntag hatte einige Fremde aus der Umgegend und besonders aus Karlsruhe zum Mitfeiern verlockt und schon frühe wogte eine festlich gekleidete Menge die Straßen auf und ab. Die ganze Jubiläumfeier hatte einen durchaus kirchlichen Charakter und lange Vorbereitungen waren ihr vorausgegangen. In erster Linie ist hier die Aufstellung einer neuen Orgel aus der Orgelbauanstalt von Volt u. Söhne (Durlach) zu erwähnen, die beim heutigen Festgottesdienst zum ersten Mal gespielt wurde. Eine ganz besondere Bedeutung erhielt die Feierlichkeit durch die Anwesenheit E. K. G. des Großherzogs und der Großherzogin. Sie waren begleitet vom dem Flügeladjutant Generalmajor Müller und der Hofdame Freiin von Adelsheim. Um 9 1/2 Uhr verkündeten Böllerschüsse und Glockengeläute die Ankunft der hohen Herrschaften. Das Festszenario fuhr von Karlsruhe aus durch den Wildpark vier Wagen her. Durch die reich geschmückten Dorfstraßen wurden die hohen Herrschaften von einer Anzahl Festreiter zum Pfarrhaus geleitet. Hier waren u. A. zum Empfange erschienen Landeskommissar Braun, Geh. Reg.-Rath Föhrenbach, Oberkirchenrath Zäringer, Hoffägermeister Febr. von Mehrhart und Graf Dieser mit Gemahlinnen, ebenso Febr. von Offenhardt-Berkholz, ferner ein Theil der Geistlichen der Diözese. Ein Posaunenchor, vereinigt mit dem hiesigen Männergesangsverein, empfingen das Herrscherpaar mit dem altbairischen Volkshymne, komponirt von Feltl Wotzl. Die jungen Mädchen des Dorfes trugen Trachten, wie man solche in früheren Zeiten hier zu tragen pflegte, und hatten am Pfarrhaus Aufstellung genommen. J. K. Hohleiten zeigten große Freude an den Kostümen und zeichneten viele der Mädchen durch Begrüßungen aus.

Nach dem Empfang im Pfarrhaus begaben sich die hohen Herrschaften zu Fuß nach der festlich geschmückten Kirche. Beim Eintritt brauste das "Händel'sche Tochter Zion" vorgetragen von 2 vereinigten Posaunenchor, ihnen entgegen. Auf eine Begrüßungsansprache von Pfarrer Rheinmut-Krieglungen folgte die Festsprache des Ortsgeistlichen und Dekanatsverweises Pfarrer Roth über die Worte: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein. Dieses Bibelwort war der Text bei der Mythen- wie Silberhochzeit des erlauchten Fürstenpaars. Der Geistliche zeigte, wie sich dieses Wort bei der hiesigen Gemeinde bewahrheitete, wie sie vor 200 Jahren ein Häuflein ihres Glaubens halber vertriebener Protestanten waren und wieviel sie seit jener Zeit erkämpft und errungen haben und wie dankbar sie dem badischen Fürstenpaar sein müßten für all' die Wohlthaten, die sie von ihm erhalten haben.

Ansprachen hielten dann Oberkirchenrath Zäringer, der im Namen der Kirchenbehörde die Gemeinde begrüßte, Pfarrer Braun aus Weibshausen, dessen Begrüßung im Auftrag der Waldenfergemeinden, Pfarrer Oßland aus Egggenheim übermittelte Grüße der Gemeinde der Diözese und überbrachte von dieser Gemeinde eine Geldsumme zur Tilgung der Orgelschuld.

Hierauf trat E. K. G. der Großherzog an den Altar und richtete an die Festversammlung folgende Ansprache:

"Liebe Gemeinde Friedrichsthal! Zunächst sage ich allen herzlichsten Dank, den Dank der Großherzogin und den Meinigen, dafür, daß Sie uns bei dieser wichtigen Feier in Ihrer Mitte haben wollten. Sehr und freudig bin ich Ihrer Aufzehrung gefolgt, denn ich werde bei dieser Feier, in doppelter Eigenschaft zu Ihnen reden: als Ihr Landesherr und bevorgut in unserer theueren evangelischen Kirche, das Amt des Landesbischofs zu erfüllen. Wir haben bei der heutigen Feier tiefe Blicke in die Vergangenheit gethan, tiefe Blicke in die Entwicklung Ihrer Gemeinde. Bei diesem Rückblick auf eine lange und theils gesegnete Vergangenheit sind uns freilich auch diese Schatten begegnet, denn die 200 Jahre, die heute feierlich begangen werden, schließen so manches in sich, was wir kurz nennend nennen wollen. Aber auch da haben wir die Hand Gottes kennen gelernt, die uns wiederum zum Frieden führte. Bei dem Rückblick aber in die Vergangenheit verweile ich doch gern an dieser Stelle der Christenpflicht, die der Vorfahre meines Hauses erfüllt hat, indem er die Verbannten hier aufnahm und ihnen freie Stätte und Schutz verlieh. Ich sage die "freie Stätte", denn Sie wissen Alle, der erste Anfang geschah inmitten des Waldes. Es waren also schwere Arbeiten zu erfüllen, um erst zum Aufbau zu gelangen. Aber auch da wie überall, wo die Christenpflicht

Charakter einer Hafenstadt noch nicht hat. Auch ist es sehr fraglich, ob die Division unterwegs so viele Aufenthalt nehmen kann, ohne ihre militärische Disciplin zu gefährden, wobei jedoch der instructive Werth eines Aufenthalts in hiesiger Stadt nicht in Abrede gestellt werden will. Immerhin aber muß es freudig begrüßt werden, wenn der hiesigen Einwohnerchaft Gelegenheit geboten wird, ein derartiges zeitgemäßes maritimes Ereignis in Augenschein zu nehmen, wenn auch nur die Torpedoburg als Ziel der Fahrt betrachtet werden darf. Was anderseits die vom Herrn Copialrath beflagte Langsamkeit bei der Ausführung öffentlicher Gebäude betrifft, so muß in Betracht gezogen werden, daß dieses langsame Fortschreiten nicht nur technisch und hygienisch, sondern auch in finanzieller Beziehung gewisse Vortheile bietet, indem der betr. Bauaufwand dadurch auf eine längere Zeit vertheilt werden kann. Gerade bei Kirchenbauten ist das von besonderem Werth, da die zur Verwendung kommenden Kirchensteuer-Erträge nicht erst nach und nach in genügendem Maße eintreffen, mithin die baulichen Bedürfnisse nur langsam befriedigt werden können. Auch zeigt ein Rückblick auf frühere Jahrhunderte, daß über die Vollendung aller bedeutenden Kirchenbauten oft sehr lange Zeit vergangen ist, was man sogar an den verschiedenen Silberperioden eines solchen Bauwerks erkennen kann. Auch ermöglicht die längere Dauer der Bauzeit, an einem Gebäude verschiedene neue Erfindungen und Erfahrungen zu verwerten und an einem Schulhaus zum Beispiel gewisse Anhaltspunkte für das Anmachen der Schülerzahl und für die Bedürfnisse der nötigen Schulgattung, ob Real-, Reform-, Gymnasial-, Einheits- oder Spezial-Schule, zu gewinnen, abgesehen davon, daß eine Ueber-eilung in der Befriedigung öffentlicher Bedürfnisse überhaupt nicht vortheilhaft genannt werden kann.

"Scheu g'laagt, Herr Revisionrath", hat dabaran dr Herr Privatier Amaier zur Antwort gewor, "mer mußt halt allfort alle Verhältnisse berücksichtige, wann mer's alle Zeit recht mache will, was d'Hauptfach isch im'e geordnete Schtaatsweise, on mir leuen in einer Zeit, wo mer im Geldausgewinne nicht vorfichtig genant sein kanu, denn mer kanu nie wisse, was for Bedürfnisse h endenach komme, wann mer als meint, s'war jetzt widder an Redichschade for e Zeit lang abg'holfe."

nichtig erfüllt wird, hat die Liebe gewirkt, die Liebe und die Fürsorge hat dieser Gemeinde die Wege geebnet und die Gemeinde hat auf das Aufgebau, was nun geworden ist: eine starke, selbständige Gemeinde, die nun ihre eigenen Wege gehen und ihre eigenen Beschlüsse fassen kann. Eigen und frei unter dem festen Schutz der Gesetzgebung. Hier meine Freunde, wenn wir uns nun fragen, welche Pflichten sind nun zu erfüllen für die Zukunft, so will ich nach meiner Auffassung, das in die wenigen Worte zusammenfassen: als treue Bekenner ihrer Kirche, stellen Sie immer in den Vordergrund Ihres Denkens den Mut und die Überzeugung, den Mut Ihres Bekenntnisses. Damit werden Sie alle Schwierigkeiten des Lebens überwinden, denn es heißt Glaube und Liebe. Ohne das Letztere ist nichts zu erreichen. Ich empfehle Ihnen also: halten Sie fest daran, wie ich es Ihnen eben ausgesprochen, an dem Mut des Bekenntnisses. Mut schließt in sich, was wir eben von allen den geistlichen Herren gehört haben, die vor mir gesprochen haben und mit Mut werden sie auch alles überwinden, was schwierig ist, was unrichtig ist, was Sie bekämpfen müssen und wollen. Also nochmals als mein letztes Wort: fassen Sie Mut und bleiben Sie treu im Bekenntnis, das die Gemeinde vor 200 Jahren hierher geführt hat, so wird uns Gottes Segen nicht fehlen. Aber wir müssen uns täglich ihn wieder von neuem erbitten und ihn würdig empfangen, um ihn zu empfangen. Dies mein Gruß, theuere Freunde und meinen Dank dafür, daß ich in dieser Stunde der Freude in Ihrer Mitte weilen durfte.

Nach dem Festgottesdienst begaben sich J. K. Hofeiten nach dem Markthaus, wo Ihnen die Lehrer und Gemeinderäte vorgestellt wurden. S. Kgl. Hofeiten der Großherzog unterhielt sich denn noch längere Zeit mit den Mitgliedern des Militärvereins und der Feuertwehr, während J. K. Hofeiten die Großherzogin in der Zwischenzeit der Kleinführer einen Besuch abstattete. Beide Fürstlichkeiten begaben sich hierauf zu Graf Diefen, wo sie ein Frühstück einnahmen und verließen dann nach vierstündigem Aufenthalt wieder unser festliches Dorf.

Den Nachmittag des heutigen Festtages füllte ein liturgischer Gottesdienst aus, ferner fanden musikalische Vorträge statt. Der heutige Tag wird allen Einwohnern Friedrichsthal's in unanschätzbare Erinnerung bleiben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Mai.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratskommission vom 11. Mai.

Es wird beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Ansehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 15 745 M an der Westseite des ehemaligen Schützenplatzes zwischen Goethe- und Sophienstraße eine Dreistraße angelegt und mit Kanalisation sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen werde.

Der vom Groß. Bezirksamt mitgetheilte Entwurf einer Lokalen-Droschkenordnung für hiesige Stadt sowie der vom Groß. Bezirksamt dem Antrag der Kutschergenossenschaft entsprechend aufgestellte Entwurf eines neuen Gebührentarifs für Droschkenfahrten sollen zunächst kommissarisch vorberathen werden.

Auf die Anfrage des Stadtraths vom 11. v. Mts. über den Stand der Verhandlungen bezüglich des Verhaltens des Herrn Kaplans Anselm in der hiesigen Volksschule, über welches der Stadtrath mit Bericht vom 26. Januar 1900 Beschwerde geführt hat, erwidert der Groß. Oberstadtrath durch Erlass vom 8. Mai 1900, daß zwischen dem Groß. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts und dem Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg in der fraglichen Angelegenheit noch Verhandlungen kämben, vor deren Erledigung eine Entscheidung nicht getroffen werden kann.

Namens der Stadtgemeinde wurde am 10. ds. Mts. an den Herrn Staatsminister und Staatssekretär des Reichsmarineamts, Erstpilot in Berlin telegraphisch die Bitte gerichtet, der Wilkergeschäft Gelegenheit zu geben, Offiziere und Mannschaften der Torpedoflotte gelegentlich der Fahrt von Mannheim rheinwärts bei sich begrüssen zu können und die Einladung an das Kommando zu vermitteln. Mit den Empfangsvorbereitungen wird die Festkommission betraut.

Nach Mitteilung des Groß. Bezirksamts ist die Verzögerung in der Entfernung der Leiche des am 4. ds. Mts. auf der elektrischen Straßenbahn verunglückten Mannes von der Unglücksstätte durch den Leichenhauer beschuldigt worden, gegen welchen entsprechend eingeschritten werde. Der Stadtrath ersucht das Groß. Bezirksamt, der Schutzmannschaft aufzugeben, künftig für alsbaldige Befreiung der Leichen Verunglückter von der Straße — auch wenn die Leichenschau noch nicht stattgefunden hat — zu sorgen.

Bei Groß. Bezirksamt wird das Gesuch um baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Werkstätte am Karlsruher Rheinhafen eingereicht.

Das Groß. Ministerium des Innern hat in dankenswerther Weise die einstweilige Inangriffnahme des Baus der elektrischen Bahn Kaiser-Allen-Schiller-Strasse-Bannwald gestattet und die Erhellung der Konzession für diese Bahnlinie in Aussicht gestellt.

Auf Antrag der Gas- und Wasserwerk-Kommission soll den Gasabonnenten, welche nur Kochgasleitungen besitzen, gestattet werden, an die Leitungen für Kochgas, das mit 12 S pro emd berechnet wird, eine oder zwei Lichtleitungen gegen eine monatliche Vergütung von 50 Pfg. für jede Flamme anzuschließen. Zu diesem Zweck werden den Verbrauchern auf Wunsch einfache Lampen mit Glühlampeinrichtung gegen eine monatliche Miete von 10 Pfg. für jede Lampe überlassen.

Der Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger wird die Änderung eines Schachtels von 1 Meter Breite und 1,25 Meter Länge im Gehweg der Karlsruher Straße beim Neubau der Firma vorkontrolliert der polizeilichen Genehmigung gestattet.

Ein wegen hohen Alters arbeitsunfähiger und bedürftiger früherer Leichtenträger erhält einen jährlichen Subsistenzbehold aus der Stadtkasse.

*** Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg ist mit seiner Entelin, Ihrer Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte, am Freitag Abend, von Basel kommend, hier eingetroffen und von seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog am Hauptbahnhof empfangen worden. Im Gefolge der Oldenburgischen Herrschaften befinden sich die Staatsdame Freiin von Zoll und der Flügeladjutant Oberst von Wedderkop. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hieß die hohen Verwandten im Großherzoglichen Schloß willkommen und geleitete dieselben in ihre Gemächer. Danach fand die Abendtafel im engsten Kreise statt. Am Samstag früh fand nach dem gemeinsamen Frühstück Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit Ihrer Hoheit der Herzogin Sophie Charlotte und Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Erbprinzessin von Anhalt verschiedene Anstalten, während Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Oldenburg den ganzen Vormittag in lothhaftem Gedankenaustausch vereint blieb. Hierauf ertheilte Seine Königliche Hoheit der Großherzog noch einige Audienzen. Nachmittags unternahm Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit den Oldenburgischen Herrschaften eine Umfahrt. Am Sonntag früh begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin nach Friedrichsthal, um der 200jährigen Gedächtnisfeier der Gründung dieser Gemeinde anzuwohnen. Ihre Königlichen Hoheiten begaben gegen 1 Uhr wieder hier einzutreffen.

Die Prinzessin Wilhelm von Baden und die Erbprinzessin von Anhalt sowie Prinz Maximilian von Baden begaben sich heute Vormittag 11 Uhr 42 Min. nach München.

-w. Jubiläum. Am gestrigen Tage sind 26 Jahre vergangen, seit Herr Hofmusikdirektor Lehn hier in den Verband unserer Hofoper eingetreten. Von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog mit dem Verdienstkreuz vom Jahrgang 1864 ausgezeichnet, feierte der Jubilar seinen Ehrentag in Kreise seiner Familie und beglückwünscht von zahlreichen Freunden, die er sich durch sein lebenswürdiges und aufrechtes Wesen schnell erworben hat. Das Orchester besetzte den allseits beliebten Kollegen mit einer goldenen Uhr, seine Bekannten überreichten ihm ein schönes Andenken.

— Groß. Konseruatorium für Musik. Ihre Groß. Hoheit die Erbprinzessin von Anhalt beehrte am Freitag den 11. ds. Mts. das Groß. Konseratorium hier mit ihrem Besuch. Die hohe Dame wohnte über eine Stunde dem Unterricht des Direktors der Anstalt bei und folgte den Vorträgen der Schüler mit größtem Interesse. Hochwies sie sich die anwesenden Schüler vorstellen und gab ihrer Anerkennung über deren Leistungen in gnädigster Weise Ausdruck.

*** Kunstverein.** Neu zugegangen sind: Walter Konz hier Nadirung nach G. Schönleber. — Mar Roman hier „Stadt im Sabinergebirge“. — G. Harbers „Aus dem Murgthal“. — „Holländische Klüde“. — „Abend am Weiler“. — „Abendfrieden“. — „Aus Westfalen“. — „In der Halle“. — „Sommermorgen“ (Studie). — „Dorfstraße in Verwersbach“ (Murgthal). — G. Hafner hier „Mentor und Waldmann“.

*** Theologische Hauptprüfung.** Nachstehende zwei Kandidaten, die sich der theologischen Hauptprüfung in diesem Frühjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten angenommen worden: Erwin Housell von Reichenan und Paul Mayer von Karlsruhe.

*** * * Verleumdungsprozess.** In dem Prozess gegen den Professor Dr. A. Böstling wegen Verleumdung der Minister in einer öffentlichen Verammlung des Eisenbahnervereins durch Vernehmung des Anklägers „Schwindel“ bei kritischer Betrachtung des Eisenbahnbudgets ist nunmehr Termin auf Dienstag, den 22. d. Mts., anberaumt worden.

*** * * Mordversuch.** Ein in der Marienstraße wohnhaftes 22 Jahre altes Mädchen hat sich gestern Nacht zwischen 10 und halb 11 Uhr in selbstmörderischer Absicht in den Leuterksee gestürzt. Sie wurde jedoch von dem Reservierwärter Heinrich Raab wieder herausgeholt und vor dem Tode des Ertrinkens bewahrt.

*** * * Unfall.** Am 12. ds. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wollte eine Wittve, die in der Müppelstraße wohnt, ihren Gasherd reinigen und hatte dabei vergessen, das Gas abzudrehen. Da Thüre und Fenster geschlossen waren, wurde die Wittve in Folge der Gasausströmung bewußlos, fiel zu Boden und blieb liegen, bis die übrigen Hausbewohner durch den Gasgeruch aufmerksam geworden, sie in ihrer Lage fanden. Nachdem Thüre und Fenster geöffnet waren, wurde ein Arzt gerufen, dem es nach halbstündigem Bemühen durch Wiederbelebungsbemühungen gelang, die Wittve wieder ins Leben zurück zu rufen.

*** * * Durch unglückliches Fahren eines Fuhrknechts** wurde am Samstag in der Kaiserstraße ein Wagen von einem gerade vorkabrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn erfasst und vollständig zertrümmert.

*** * * Feuer.** Heute früh 4 Uhr ist in einem im Neubau begriffenen Hause in der Stefaniensstraße Feuer ausgebrochen, welches jedoch von einem Schutzmann und den Hausbewohnern wieder gelöscht werden konnte, bevor es größeren Umfang angenommen hätte. Die Entstehungsurache ist darauf zurückzuführen, daß auf Anordnung des den Neubau leitenden Architekten in ein neu aufgetautes Kamin Feuer gemacht wurde, um dasselbe schneller zum Trocknen zu bringen. Das Kamin war aber an einer älteren, mit Holzwerk versehenen Wand aufgeführt, welche dadurch in Brand gerathen ist.

*** * * Durchgebrannte Dienerin.** Das badische Ministerium des Innern erläßt im Jahrbuchblatt eine Bekanntmachung, wonach die 22 Jahre alte Malada Freund aus Wien ihren daselbst wohnhaften Eltern vorigen Wintjahres durchgebrannt ist. Es sprechen Anzeichen dafür, daß die Flüchtige sich in Deutschland aufhält, vielleicht befindet sie sich in einem Krankenhaus. Das Mädchen ist mittelgroß, von schlanker Figur, hat ovales nettes Gesicht, welche Zähne, sehr lange kastanienbraune Haare und kleine Hände. Sie spricht deutsch, französisch, böhmisch, italienisch, spanisch, beherrscht die Buchhaltung, Stenographie und kann Zitherspielen. Die Eltern haben auf die Ermittlung eine Belohnung von 2000 Gulden ausgesetzt.

*** * * 150 leere Wein- und Bierflaschen** wurden einer in der östlichen Kaiserstraße wohnenden Frau aus unverschlossenen Keller entwendet. Als Täter wurde ein Tagelöhner aus Au a. Rh. ermittelt, welcher die entwendeten Flaschen an einen Händler verkauft hat und sich schon wegen einer anderen Straftat in Untersuchungshaft befindet.

*** * * Jubiläum der Concordia.**

Der Gesangsverein „Concordia“ feierte in diesen Tagen sein 25jähriges Stiftungsfest. Eingeleitet wurden die Veranstaltungen am Samstag Abend mit einem Festkonzert in der Festhalle, die der Feier entsprechend mit Blumen und Pflanzen dekoriert war, aus welchem Blüthenkranz die Blüten des Großherzogs und der Großherzogin hervorrangen. In dem Konzert hatte sich ein äußerst großes Publikum eingefunden, das die geräumige Halle dicht füllte. Auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, wie vieler Vereine waren zugegen. Das in Aussicht gestellte Erscheinen der höchsten Herrschaften zum Konzert mußte in Folge eingetretener Abhaltungen unterbleiben. Wegen Erkrankung des Dirigenten der „Concordia“, des Herrn Hoffmeister, hatte Herr Seminarlehrer Nahner die musikalische Leitung des Jubiläumskonzerts übernommen und führte dieses mit viel Erfolg durch. Die Ehre, davon der Großherzoglicher „Wächterlied“ von Wernheim mit Orchester, gelangten präzis zum Vortrag. Als Solisten waren die Konzertsängerin Frau Eugenie Feig aus Jülich und Herr Konzertsänger Georg Keller aus Mannheim genommen worden und hatte der Verein damit eine sehr glückliche Acquisitio getroffen. Beide sangen mehrere Lieder und wurden stürmisch applaudirt. Frau Feig besitzt eine kräftige Stimme, von der sie scheinbar gern ausgiebigen Gebrauch macht. Der Bariton des Herrn Keller ist ein äußerst sympathischer, seine Stimme klingt weich und anseherndlich melodisch; er ist ein Künstler in der Tonbildung und ein Meister in der Beherrschung seiner Stimmmitel. Dem Mittelpunkt des Konzerts bildeten die oratorische Komposition von Max Bruch „Freithof“, Szenen aus der Frühjahrsfeier von Giasas Lugner. Hier hat die „Concordia“ ein Meisterwerk auf dem Gebiet des Kunstgesanges geleistet. Die Ehre gingen flott und mit großer Sicherheit und ließen die sorgfältige Schöpfung voll hervortreten. Herr Keller sang den Freithof herrlich; mit seltenerm Talent wirkte er Stimmungen und Gefühlstiefe zum Ausdruck zu bringen. Die Partik der Angeborg hatte Frau Feig übernommen und sang mit vieltem Ausdruck; die Klage Angeborg's war das Schönste, das sie an diesem Abend bot. Der orchestrale Theil wurde von der Leib-Grenadierkapelle ausgeführt. Die ganze Aufführung gelang unter der Leitung des Herrn Nahner brillant und wohlverdient war die Anerkennung, die den Mitwirkenden in reichem Maße gezollt wurde.

Dem Festkonzert folgte in der Festhalle ein Festakt mit Bankett. Nach einem Musikstück und dem Chor „Stiftungsfeier“ hielt der Vorstand der „Concordia“ Herr W. Fischer die Begrüßungs- und Festrede. Besonders begrüßte er die Vertreter der auswärtigen und hiesigen Vereine, mit denen herzliche Bande die „Concordia“ verknüpfen. Aus der Geschichte der „Concordia“ mögen hier folgende Daten Platz finden. Am 12. Mai 1875 wurde die „Concordia“ als kleiner Verein gegründet, 1877 konnte

der Verein die Bannerweihe begehen. Von da ab widmete er sich mit größtem Eifer der Pflege des Gesanges. 1881 trat er zum ersten Mal in Wettstreit auf dem 3. badischen Sängertag und errang einen 3. Preis im Volksgefang, 1883 errang sich der Verein in der ersten Preis (Diplom), 1895 beim 6. badischen Sängertagesfest in Karlsruhe einen ersten Preis (goldene Medaille). Das Jahr 1896 war für die Concordia ganz besonders reich an Ehren; bei dem Gesangswettstreit in Trier fielen ihr 3 erste Preise zu im Kunstgesang und in den Ehrenklassen, 1 goldene Medaille, die Kaisermedaille und 1 goldener Pokal. Diesen Preisen folgte 1898 ein weiterer erster Preis auf dem 1. pfälzischen Sängertagesfest in Neustadt a. S. Herzliche Worte des Dankes widmete der Neben allen denen, die dazu beigetragen, daß die Concordia so schöne Erfolge erringen konnte und knüpfte daran die Bitte, auch in Zukunft in Liebe und Treue zur Concordia zu stehen. Am Schluß seiner Rede gab er eine kurze Betrachtung über die Bedeutung des deutschen Liedes für das Kulturleben und ließ seine Worte ausklingen in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unseren Großherzog und das großherzogliche Haus. Im Anschluß daran intonierte die Lust „Heil unserm Fürsten Heil!“ Im Weiteren folgte die Ehrung von verdienten Mitgliedern. Für 25jährige Mitgliedschaft erhielten eine künstlerische Anerkennungsadresse die Herren Dr. Richter Eduard Koch, Dr. Richter Jakob Gromer, Bierbrauereibesitzer Karl Kaumerer, Werkmeister Karl Schertlin und Buchbindermeister Johann Saigel. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Josef Hed, 2. Vorstand des Vereins, Leopold Schmidt, langjähriger Kassierer, und Julius Matz, langjähriger Musikalienverwalter des Vereins. Acht Herren erhielten für 12jährige Thätigkeit als Sänger im Verein den Sängerring; es sind dies die Herren: Schreinermeister Franz Gerkenhauer, Versicherungsbeamter Ludwig Hüder, Schäftefabrikant Georg Johann, Hofmusik Theodor Maier, Tapezier Otto Sautner, Dreher Friedrich Illmer, Schuhmachermeister Karl Bielhauer und Schlosser Anton Zimmer. Schließlich erhielten noch Anerkennungsdiplome für 12jährige Mitgliedschaft die Herren: Bagnermeister Friedrich Altmann, Bürstenfabrikant Gotthard Brenner, Schlosser Fritz Geberhardt, Fabrikant Karl Greifer sen., Glasmeister Anton Tägel, Bädermeister Gustav Jung, Freier Bauhandwerk Ruhn, Schlossermeister Karl Löcher, Schreinermeister Adam Ritter, Sattlermeister Karl Zumstein und Drehermeister Konrad Fink. Aber auch die Säger vergaßen nicht, die an ihrer Spitze stehenden verdienten Männer zu ehren. So wurden dem Vorstand Herrn Fischer und Herrn Seminarlehrer Nahner werthvolle Blumensträuße und je ein Lorbeerkranz, Herrn Karl Schertlin, der dem Verein seit Gründung angehört, ein Ring überreicht. Der zweite Platz verheerte seinem ältesten Sänger Herrn Schuhmachermeister Wehrle ebenfalls einen Ring und die Schriftführer Herrn Schwamberg und Körber wurden von den Damen für ihre Mithewaltung mit Blumensträußen bedacht. In die Ehrung der Mitglieder schloß sich die Entgegennahme von Glückwünschen. Durch Deputationen resp. durch ihre Vorstände ließen überreichen: die „Concordia“ Forstheim einen Lorbeerkranz, von dem hiesigen Vereinen die „Liederhalle“ eine Jubiläumsmedaille mit künstlerisch ausgeführter Widmung, der „Liederkranz“ ein Bild in Goldrahmen, Reliefporträt des Großherzogs, die „Adonia“ eine Fahnenkranz, der Gesangsverein „Machinenbauer“ einen silbernen Kranz, der „Freithof“, der „Lorenzklub“ und der Gesangsverein „Freundschaft“ je einen silbernen Pokal, der „Männergesangsverein“ einen silbernen Humpen, die Turngemeinde ein silbergefäßtes Trinfhorn, der „Liederklub“ „Salamander“ eine Bannerkranz, der „Freithof“ Bretten ein Vereinsbild und die „Concordia“ Neustadt a. S. ein Panoramabild von Neustadt. Die Damen des Vereins stifteten eine reichgestickte Fahnenkranz. Glückwünschtelegammen waren eingegangen vom Präsesenten des Badischen Sängerbundes Sauerb., von den Herren: Wölfler und Schmidt aus Mannheim, Intendant Brauch aus Berlin, ferner Telegramme aus Offenbach, Düsseldorf, Stuttgart, Freiburg, Mannheim, Straßburg, Baden-Baden. Der Chor „D Schicksal alles Guten“ und ein Musikstück schlossen den Festakt ab schon vorgerückter Stunde. — Der gestrige Sonntag vereinte die Festfeiernehmer beim Frühstücken im Vereinslokal, Abends war Ball im Entschloßsaal und der heutige Tag beschließt die Feier mit einem Ausflug auf den Thurmberg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Kunstszene. Herr August Richard, ein geborener Karlsruher, Schüler des Herrn Professor C. Thulle in München, der bisher am Stadttheater zu Slettin als Kapellmeister thätig war, ist nach erfolgreichem Gastdirigiren am Groß. Hoftheater zu Weimar auf 3 Jahre als 2. Kapellmeister engagirt worden.

— Kammerfänger Wittner aus Koburg, der neulich in Karlsruhe als Telramund und Fliegender Holländer mit gutem Erfolge gastirte und schon für die Mannheimer Bühne in Aussicht genommen war, wurde nunmehr für das Baritonfach am Karlsruhe'her Hoftheater verpflichtet.

— Stuttgart, 13. Mai. Gestern Abend fand eine zahlreich besuchte öffentliche Versammlung des Goethebundes statt, in der Prof. Ziegler-Strasbourg in glänzender Rede die Ziele des Goethebundes, sowohl die Abwehr kunstfeindlicher Gesetze als auch die Erziehung zu künstlerischer Anschauung, darlegte. Hft. 3.

— München, 13. Mai. Generalmusikdirektor Ledt ist heute früh hier gestorben. Hermann Ledt, geboren 7. November 1839 in Sieben, war 1852—55 Schüler von Vincenz Lachner in Mannheim und studierte 1855—58 am Konservatorium in Leipzig bei Moriz Hauptmann und Julius Rietz. Er verweilte 1858—59 in Paris, wurde 1859 Musikdirektor in Saarbrücken, 1861 Kapellmeister der deutschen Oper in Amsterdam, 1864 Hofkapellmeister in Karlsruhe und 1872 in München. Am 1. Oktober 1896 trat er in den Ruhestand. Ledt, einer der bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart, stand zu Richard Wagner bei ihm 1882 nach Bayreuth berief und ihm die Aufführungen des „Parsifal“ übertrug, seit seiner Karlsruher Wirksamkeit in persönlicher Beziehung. Auch als Komponist hat Ledt starke Begabung bewiesen, namentlich im Lied. Von größern Werken ist ein Klavierkonzert gedruckt.

— Würzburg, 12. Mai. Der Nienecker-Preis der Universität wurde für 1900 dem Professor D. Kries in Freiburg (Breisgau) verliehen.

— Wien, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des akademischen Senats legte der Rektor Professor Reumann seine Stelle nieder, weil ihm lt. Hft. 3. allzugroße Nachgiebigkeit gegenüber der tumultirenden Studenten zum Vorwurf gemacht wurde.

Vermischtes.

— Belgrad, 13. Mai. In dem Prozesse gegen den bei Attentatsversuch angeklagten ehemaligen radikalen Minister Tauschanowitsch bekundete der ehemalige Ausschichtsrath der Bank, Michailowitsch, Bantowitsch und Celowitsch, sie hätten ihn von der Entbedung der Fällung nicht verständigt. Der Verteidiger Mostitsch drückt die Überzeugung aus, daß Tauschanowitsch und Celowitsch die Akten falschten und sich ihrer lange vor Tauschanowitsch bedienten. Die Verhandlung wurde geschlossen. Urtheilserkundung morgen.

— New-York, 12. Mai. Auf der Baltimore-Dhio-Bahn stießen heute in dem Tunnel bei Philadelphia zwei Güterzüge zusammen. Sieben Personen wurden getödtet.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Preise vom 12. Mai. Die Lage des Getreidemarktes konnte auch in der abgelaufenen Woche keine Besserung verzeichnen. Die Nachrichten über den Saatenstand lauteten im Allgemeinen günstiger. Die amerikanischen Kurse mussten nachgeben und ist die Stimmung matter. Weizen wurde gegen Schluss der Woche um Mk. 1-2 billiger notirt, ebenso Mais. Roggen und Hafer pro Tonne unverändert. Braugerste geschäftlos. Futtermittel ruhig. Es notirten per Tonne cif Rotterdam: Weizen Red. Winter II 130 M., Kansas II 123-125 M., Hard Duluth I 000 M., Walla Walla 000 M., Northern Spring Nr. 1 Ch. 130-000, Ufa 123 bis 127 M., Besserer Ajima 136-141, Saronka 135-000 M., Rumänier 135-136, Laplata neuer April-Mai-Abt. 125-130 M., Roggen russischer 90%, 108-112 M., Hafer: russischer 98-105 M., amerikanischer 102-106 M., norddeutscher 110-115 M., Gerste: russ. Futtermittel 110-115 M.; Mais: Mixed 88-89 M.; Laplata rys terms 89-90 M.

Karlsruhe, 12. Mai. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 7. bis 12. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 241 Stück Großvieh (31 Ochsen, 98 Kühe, 84 Stiere, 28 Ferkel), 482 Kälber, 649 Schweine, 23 Hammel, 3 Ziegen, 31 Kälber, 0 Ferkel, 3 Pferde. 15 906 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 12 Ochsen, 77 Kühe, 58 Stiere, 17 Ferkel, 617 Schweine, 0 Pferde, 412 Kälber, 1 Hammel, 6 Kälber, 0 Ziegen. Kaufpreise für Ochsen 68-71 M., für Kühe 61 bis 66 M., für Stiere 46-58 M., für Ferkel 58 bis 60 M., für Schweine 46-51 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 40-50 M., pro 50 Kilo Lebendgewicht, für Hammel 53-00 M., pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kälber 250-4 M., pro Stück. Von diesen 160 Stück Großvieh sind 59 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Karlsruhe, 12. Mai. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Rindfleisch zu 40-64, Rindfleisch 60-68, Schweinefleisch 68/72, Kalbfleisch 60/70 (Brust u. Hals), Hammelfleisch 00/00 Pf. Marktpreise in der Zeit vom 10. bis 12. Mai: 1. Viktualien: 500 Gr. Fleisch, Ochsen 72, Rind (Ruh) 56/68, Hammel 60-70, Schweine 72, Ger. 90, Kalb 76 (Brust u. Hals) - Bfg. Prob. 450 Gr. weißes 17, 1400 Gr. schwarzes 40 Bfg. Mehl, 500 Gr. weißes 18, schwarzes 15 Pf. 1 Kilo Erbsen 36-40, Bohnen 30-34, Linsen 40-60, 500 Gr. Reis 30-32, Gerste 18-25, Orzes 18-19 Pf., 50 Kilo Kartoffeln 2.40 M., 500 Gr. Butter 1.10-1.20, Rindschmalz -, Schweineschmalz 90, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 33-00 Pf., 1 Liter saurer Rahm 80 Pf., 2. Sonstige Naturalien: 1 Kistler Waldbuchenholz 44.- M., Waldbuchenholz 34.-, 50 Kilo Heu 3.50, Stroh 2.50 M. für 50 Kilo. 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärzch - 60, Hecht 1.20, Wrasen 50, Milben 50, Karpfen -, Schleien -, Rotbaugen 30, Koresch 50, Raiber -, Warben -, 4. Futtermittel, 12. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 71 Käuferfleischern und 236 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 71 Käuferfleischern und 236 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käuferfleischern 40-70 M., für das Paar Ferkelschweine 20-28 M. Tendenz gut.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 20. d. M.: Ländl. Kreditverein Spielberg. Nachm. 1 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier Hauptversammlung. Landw. Konsumverein Hagau. Nachm. 3 Uhr in der Restauration des August Jeller dahier Generalversammlung. Landw. Konsumverein Zuzlingen. Abends 9 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier ordentliche Generalversammlung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

[.] Entlingen bei Pforzheim, 14. Mai. Eine erschütternde Kunde durchläuft soeben unsern Ort. Der Sohn des Gutsbesizers Essig auf dem Wartberg hat erschossen gestern Nachmittag aus Unvorsichtigkeit das 7jährige Söhnlein des Landwirts und Goldschmieds Geißel aus Pforzheim. Der 14jährige junge Essig, der Schüler des Gymnasiums ist, trieb sich mit dem 7jährigen Geißel auf dem Felde herum. Beide sprangen in den 2. Stock des Schießhauses, wo der unglückliche Schuss fiel. Herr Gutsbesizer Essig ging mit seinem unglücklichen Sohne selbst nach dem Amtsgericht und meldete die That.

hd Wiesbaden, 14. Mai. Der Kaiser trifft, wie nunmehr festgestellt, am Dienstag Nachmittag 2 Uhr 50 Min. zu den Festspielen hier ein.

hd Berlin, 14. Mai. Nach einem Telegramm aus Odessa ist der türkische Dampfer „Osmania“ auf dem schwarzen Meer unweit Odessa bei starkem Nebel untergegangen, 80 Personen fanden den Tod in den Wellen.

hd Berlin, 14. Mai. Von absolut vertrauenswürdigem Seite geht dem „Berl. Tagebl.“ ein Brief zu, datirt vom 10. März aus Walo, 3 Tagereisen nordöstlich von Tabora, welcher die auf fallende Mitteilung enthält, daß es am Kivusee zwischen Deutschen und Kongostruppen zum Kampfe gekommen sei. Die Stelle lautet: Die Herren aus Tabora sind mit allen Ausrüstungsgegenständen nach dem Kivusee gezogen, wo die Belgier („Europäer“) die Deutschen angegriffen haben. Es ist also Krieg. Alle Bewaffneten sind nach Kivusee abgezogen. Herr von Trotha's Sohn ist vorgestern hier angekommen, um nach Bukoba zu gehen.

hd Rom, 14. Mai. Der Papst empfing gestern Pilger aus Posen, Esch-Bohringen und andere und ertheilte ihnen seinen Segen.

hd Paris, 14. Mai. Bei den Municipalratswahlen in Paris wurden 19 Nationalisten und 10 Republikaner gewählt. Der bisherige Präsident des Municipalrathes Lucipida unterlag dem Sekretär der Patriotenliga, Dauffet.

hd Paris, 14. Mai. Anlässlich der Erfolge der Nationalisten bei den Stichwahlen zum Municipalrath kam es gestern Abend auf dem Boulevard zu Kundgebungen, besonders vor der Redaktion der „Libre Parole“, welche die Ergebnisse mittelst Transparent bekannt gab. Eine große Volksmenge sammelte sich an, welche Rufe gegen die Regierung und gegen die Juden ausstieß. Erhebliche Zwischenfälle kamen nicht vor. Das Ergebnis hat den bisherigen Stand der Parteien wenig verändert. In Algier siegten die Antisemiten. Im Allgemeinen haben die Republikaner die Oberhand.

hd Manchester, 14. Mai. Auf einem gestern stattgefundenen irischen Meeting erklärte Redmond, die Irländer sehen jetzt klarer denn je, daß sie nicht auf dem Wege der Versöhnlichkeit und der Wohlthat Abhilfe ihrer Beschwerden erlangen.

hd London, 14. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Rom, zwischen Deutschland, Italien und England sei eine Kon-

vention zu Stande gekommen, wegen Aufrechterhaltung des status quo in Marokko.

hd Konstantinopel, 14. Mai. Nach hiesigen Meldungen aus angeblich guter Quelle wurde im Laufe der vergangenen Woche auf den Sultan ein Vergiftungsversuch gemacht, welchem der Sultan nur durch einen Zufall entging. Es wurden viele Verhaftungen in der Angelegenheit vorgenommen. U. A. wurde der Sohn des Polizeiministers und der Sohn eines Professors an der medizinischen Hochschule verhaftet.

hd Athen, 14. Mai. Die Trauung des Großfürsten Georg Michailowitsch mit der Prinzessin Marie von Griechenland hat gestern Vormittag in Korfu stattgefunden.

hd Washington, 14. Mai. Im Senat erklärte Hale bei der Fortsetzung der Berathung der Flottenvorlage, er glaube nicht, daß sich die Nothwendigkeit der Vermehrung der Flotte dadurch ergeben habe, daß man für die unmittelbare bevorstehende oder spätere Zukunft Feindseligkeiten mit Deutschland befürchte. Dieses große Land sei mit den Unionsstaaten durch unlösliche Bande in Gestalt von 10 Millionen Menschen deutscher Abkunft verknüpft, welche heute zu den Staatsbürgern der Vereinigten Staaten gehören.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

hd Bingen, 13. Mai. Die Rhein- und Rheingeg.“ meldet: Heute Vormittag 11.50 Uhr begaben sich die Offiziere und Mannschaften der bei Rüdesheim ankommenden Torpedobootsdivision mittels der Zahnradbahn nach dem Niederwaldental. Auf dem Denkmalsplatze hatten sich 21 Boote mit ihren Fahnen zu einem Festzuge zusammengeschlossen. Nach begeisterten Ansprachen des Professors Kalle-Wiesbaden und des Amtsrathes Christ-Rüdesheim, sowie nach herzlichen Dankesworten des Kapitanleutnants Junke für den herzlichen Empfang wurde an den Kaiser ein Huldigungstelegramm abgefaßt. Feldwebelkornemann Eberitz erklärte das Denkmalskrug 1/4 nach 1 Uhr traf eine weitere Abtheilung Matrosen vom Torpedobootsdivisionssboot aus Koblenz mit der Matrosenkapelle ein. Um 1/2 2 Uhr war die Feier beendet. Nachmittags und Abends sind in Rüdesheim verschiedene Festlichkeiten in Aussicht genommen. Bei Eintritt der Dunkelheit wird Schloß Klopp in Bingen und das Nationaldenkmal festlich beleuchtet.

England und Transvaal.

Die Hauptmeldung, welche heute vom Kriegsschauplatz vorliegt, ist die über den weiteren Vormarsch des Lord Roberts' und seinen bereits vollzogenen Einzug in Kroonstad. Seit der am 13. März erfolgten Besetzung von Bloemfontein durch die Engländer war Kroonstad der Hauptort des Orange-Freistaates.

Die Buren haben auch diese Stadt ohne Kampf geräumt, obwohl der Valschfluß hier einen günstigen Vertheidigungspunkt bildet. General French hatte sich aber bereits einer Furcht bemächtigt und dadurch einen Widerstand der Buren erschwert, und dann war es, trotz aller Nachrichten über die hier angelegten Verthaltungen auch nicht wahrscheinlich, daß General Botha für den entscheidenden Kampf gerade das verhältnismäßig offene Terrain in der Umgebung von Kroonstad wählen werde. Bei der englischen Uebermacht wäre eine Niederlage der Republikaner unvermeidlich. Die reiche Dotirung mit Cavallerie und berittener Infanterie - auf 24 Bataillone entfallen 48 Eskadronen und einige Tausend berittene Infanteristen - ermöglichte es Lord Roberts, eine jede Stellung, welche die Buren in einem für die Reiterei gangbaren Terrain einnehmen würden, zu umgehen. Die Buren müssen daher jeden entscheidenden Kampf im offenen Gelände vermeiden und den Gegner in jene Gegenden zu ziehen suchen, wo sich ihnen Gelegenheit bietet, ihre kriegerischen Fähigkeiten und namentlich ihre Geschicklichkeit als Scharfschützen zur vollen Geltung zu bringen. Während der ganzen Offensive Lord Roberts' von Bloemfontein bis Kroonstad haben die Republikaner diese Taktik befolgt, sie sind allen entscheidenden Kämpfen ausgewichen und haben nur unbedeutende Rücksunftsgefechte geliefert. Es war nun nicht anzunehmen, daß die Buren dieser Taktik, die sich bisher bewährt hat, im letzten Moment vor Kroonstad antreu werden sollten, und daher zu erwarten, daß sie die zweite Hauptstadt des Freistaates ebenso ohne Kampf preisgeben wie alle Punkte zwischen Bloemfontein und Kroonstad. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte daher mit der Nachricht von der Besetzung Kroonstads durch die Engländer auch die Meldung eintreffen, daß die Buren ihren Rückzug in der Richtung gegen den die Grenze zwischen den Gebieten der beiden Republiken bildenden Valschfluß fortgesetzt haben. Nicht das sich zurückziehende Corps Louis Botha's, sondern das Corps des Präsidenten Steijn dürfte den nächsten Kampf provozieren, denn dieses liegt östlich von Thabanchu und Wimbung, des Momentes harrend, wo es die Offensive gegen die rechte Flanke des Marschalls Roberts mit Aussicht auf Erfolg eröffnen könne. Denn wenn man ja auch noch so geneigt sein mag, das energische und erfolgreiche Vordringen Lord Roberts' anzuerkennen, so wird die lange Ausdehnung und naturgemäße Schwächung der Etappenlinie doch zu manchen Bedenken Anlaß geben. Darum ist Lord Roberts, je weiter er in feindliches Land vorbringt, um so mehr genöthigt, von seiner Operationsarmee Truppen abzugeben zur Deckung seiner rückwärtigen Verbindung. Durch Detachirungen an den rückwärtigen Verbindungen und Flanken verliert aber seine Armee, deren Massen jetzt der geringen Kopfzahl des Feindes gegenüber geradezu erdrückend sind, an Stohkraft und gleicht sich der Kraftunterschied zwischen den beiden Gegnern immer mehr aus, je weiter die Operationen nordwärts vordringen. Es ergibt sich also daraus, daß der Kampf bei weiterem Vordringen der Engländer nach Norden für die Buren nur günstiger werden kann. Schon aus diesem Grunde sollten sie alle vergeblichen Versuche, an ungeeigneten Stellen neuen Widerstand zu versuchen, aufgeben und erst nördlich vom Vaal in dem zerklüfteten Bergland den Kampf wieder aufnehmen. Freilich das weitere Rückwärtskonzentriren birgt zugleich für sie die Gefahr, daß die urtheilslose Masse der Kämpfer, namentlich der Freistaatsburen, die sich Schritt für Schritt von ihrem heimathlichen Boden verdrängt sehen, die eigene Schwäche um so schmerzlicher fühlen und den Kampf als aussichtslos schon jetzt aufgeben. Die englischen Berichterstatter werden nicht müde, von Zwistigkeiten innerhalb des Burenheeres und von zahlreichen Ueberläufern zu berichten, die die genauesten Nachrichten von der Eiferfucht der Führer und der Kampfesmüdigkeit der Mannschaften erzählen. Wenn das alles wahr wäre, so mühte das Burenheer schon arg bezwungen sein und die Führung viel zu wünschen übrig lassen. Die Thatfachen stimmen damit aber nicht überein. Am Valschfluße hatten die Buren eine über 30 Kilometer lange Linie besetzt, und wenn man

selbst annimmt, daß die Besetzung nur in dünner Reihe erfolgte, so gehört doch immerhin eine ansehnliche Menschenmasse dazu, eine derartige Strecke zu vertheidigen.

hd London, 12. Mai. Eine Depesche Roberts aus Senoba Sibing vom 11. Mai meldet: Die Truppen, welche heute 20 Meilen marschirt waren, trafen in Senoba Sibing ein. Letzteres ist etwa 6 Meilen von Boshrand entfernt, wo die Buren eine verthaltene Stellung inne haben; die Brigade Gordon ist in Fühlung mit ihnen, die Division Tuder befindet sich in geringer Entfernung südlich, die Streitmacht Hamiltons noch weiter westlich. Die Brigade Boodwood holte gestern einen Theil des feindlichen Convois bei Potgieters Lager ein, südlich von Betersburg. Sie erbeutete mehrere Wagen und machte einige Gefangene. General French befindet sich mit den Brigaden Porter und Dickson sowie der besetzten Infanterie Huttons in einiger Entfernung nördlich von Senoba Sibing. Wir machten in den beiden letzten Tagen nahe an 100 Gefangene.

hd London, 12. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Senoba Sibing vom 11. Mai, Früh: Die britischen Truppen sind hier, etwa 14 Meilen von Kroonstad entfernt, eingetroffen. Die Truppen marschiren vortrefflich; General French marschirt mit seiner Kavallerie voraus. Die Eisenbahn ist fast bis zum Valschfluß fertiggestellt. Unmittelbar nördlich des Flusses ist die Eisenbahn stark beschädigt, aber nicht darüber hinaus, da die Buren in zu großer Eile abgezogen, als daß sie großen Schaden hätten anrichten können. Wie verlautet, ist der Feind um Kroonstad herum eifrig mit Schanzarbeiten beschäftigt.

hd London, 12. Mai. Lord Roberts meldet aus Boshrand vom 12. Mai, 8 Uhr Morgens: Wir befinden uns 8 Meilen südlich von Kroonstad. Der Feind verließ die erste Linie seiner Verthaltungen während der Nacht. Wir relognosizirten die Gegend in der Richtung auf Kroonstad. General French bemächtigte sich gestern Nachmittag der Valschflußbrücke bevor sich der Feind dort zum Widerstande festsetzen konnte.

hd Basers, 14. Mai. Reutersmeldung vom 12. d. M.: Die Generale Kundle und Brabant rüden in einer Linie vor. Man nimmt an, daß sie zur Zeit am Beew River ein Lager bezogen haben. Der schnelle Vormarsch Lord Roberts' hat auf die Freistaatler, die in der Nachbarschaft von Glowlan und des Morana-Berg stehen, Eindruck gemacht. Sie zerstreuen sich nach allen Richtungen. Viele Frauen sind allein auf den Feldern zurückgelassen. Es ist zwar möglich, daß die Engländer noch auf starken Widerstand stoßen, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß der Vormarsch gehemmt wird. Vereinzelt Kommandos sind noch bereit, gegen schwache Punkte der britischen Linie vorzustoßen.

hd London, 14. Mai. Reuters meldet aus Thabanchu vom 12. d.: Nachdem man erfahren hatte, daß ein Burenkommando 15 Meilen nördlich von Brabant lagerte, wurde gestern eine größere britische Truppenabtheilung mit Geschützen zur Rekonnozirung ausgesandt. Die Buren hatten diese Position aber bereits verlassen. Nach Mittheilungen von Eingeborenen haben sich die Buren nach dem Magnall-Berge in der Richtung auf Kroonstad zurückgezogen.

hd Kroonstad, 14. Mai. (Reuters.) Der Feldörnet übergab am 12. dem Feldmarschall Roberts die Stadt. Roberts zog am demselben Tage Nachmittags ein. Die Buren zogen nach dem Valschfluß, wo sie sich verthalteten.

hd London, 12. Mai. Lord Roberts telegraphirt: Ich besetze Kroonstad ohne auf Widerstand zu stoßen.

Lord Roberts meldete dem Kriegssamte heute Nachmittag: Ich zog in Kroonstad ein, ohne Widerstand zu finden. Um halb 2 Uhr wurde in Kroonstad die Union Jack unter den Hochrufen der wenigen britischen Einwohner gehißt. Präsident Steijn flüchtete gestern Abend, nachdem er vergebens versucht hatte, die Bürger zu überreden, den Widerstand fortzusetzen. Die Buren Transvaals erklärten, sie wollten nicht länger im Freistaat kämpfen und zogen nach dem Valschfluß ab. Die Freistaatsburen beschuldigten die Transvaalburen, sie erst benutzt zu haben und jetzt im Stiche zu lassen. Viele Freistaatsburen begaben sich nach ihren Wohnungen zurück. Bevor Steijn Kroonstad verließ, proklamirte er nunmehr Lindley zum Sieger der Regierung des Orange-Freistaates. (Lindley liegt östlich von Kroonstad auf der Eisenbahnlinie Kroonstad-Bechiesien, etwa in der Mitte zwischen diesen beiden Städten.) Die Generale Botha und Dewet begleiteten die Transvaalburen.

hd London, 14. Mai. Aus Herchel wird gemeldet, die Engländer bemächtigten sich in der Nähe des Orangeflusses einer großen Menge Pferde und nahmen 4000 Stück Ochsen mit sich.

hd London, 14. Mai. Aus Pretoria wird über Lorenzo Marques gemeldet: Der Volksrad beschloß in einer geheimen Sitzung, daß sämmtliche Fremde des Landes, ohne Unterschied der Nationalität, sich an der Vertheidigung des Landes beteiligen müssen, was die ungeduldet Verfassung anordnet.

hd London, 12. Mai. Nach einer Depesche der „Daily Mail“ aus Colombo werden bei Dyalalawa, 240 Kilometer von Colombo, auf dem Wege, wo sich das Sommerlager der Besatzung für Ceylon befindet, Anstalten für die Unterbringung von 6000 kriegsgefangenen Buren getroffen.

hd London, 12. Mai. Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Lorenzo Marques ist die Frage, ob Fleisch in Büchsen, in Leibern und in Dosen zu contrabandiren sind, infolge der Vorstellungen der ausländischen Kaufleute den Behörden in Lissabon zur Entscheidung überlassen worden.

Bücherschau.

Eine Perle nennt v. Hörmann Feldkirch in Vorarlberg, wegen der Lieblichkeit der Gegend und wegen der Reize seiner höchst originellen Lage inmitten eines Kranzes hochragender Berggipfel. Dies durch die Natur so ausgezeichnete Fleckchen Erde auch weiteren Kreisen bekannt und zugänglich zu machen, hat sich der Verschönerungsverein für Feldkirch und Umgebung angelegen sein lassen. Uns liegt ein von dem genannten Verein herausgegebener Führer vor, der ob seiner Ausstattung wohl geeignet ist ein Bild zu geben von der Schönheit der Stadt, ihrer Umgebung usw. Den Führer verleiht der Verschönerungsverein gratis an Interessenten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 10. Mai. Gottlieb Kübler von Murr, Bäcker in Durlach, mit Maria Wunderlich von Freilshausen.
10. „ Konrad Reich von Melsungen, Architekt in Cleve, mit Anna Gerlach von Königsberg.
10. „ Otto Kurz von Stuttgart, Maler hier, mit Anna Vossian von Niederbühl.
10. „ Wilhelm Latt von Hohlbach, Schutzmann hier, mit Christine Vogel von Singheim.
10. „ Jakob Jäger von Gemmingen, Schmied hier, mit Luise Wenner von hier.
Eheschließungen:
12. Mai. Philipp Schadt von Rheinbischofsheim, Sergeant hier, mit Karoline Feinmann von Gondelsheim.
12. „ Karl Boll von Oberlesch, Bahnarbeiter hier, mit Luise Finmer von Schutteren.
12. „ Albert Kramer von Dillberg, Schriftsetzer in Mainz, mit Frieda Kirchhoffer von Weingarten.
12. „ August Kiefer von Krielingen, Ladier hier, mit Maria Böggel von hier.
12. „ Hermann Gahl von Hamburg, Ingenieur alda, mit Emilie Junter von hier.
12. „ Hermann Leiber von Ansfelingen, Kutscher hier, mit Eina Maier von Rheinhausen.
12. „ Theodor Oberle von Ueberlingen, Metallreher hier, mit Luise Knobloch von Leuzingen.
12. „ Karl Karcher von Zittersbach, Eisenreher hier, mit Frieda Hoffert von Durrerheim.
12. „ Arnold Mayer von Ettlingen, Maler hier, mit Wilhelmine Domas von hier.
Geburten:
7. Mai. Hertha Rosa Gertrud, Vater Friedrich Schneider, Resident.
10. „ Johann Baptist, M. Joh. Baptist Lupfer, Betriebssekretär.
10. „ Wilhelm Konrad, V. Konrad Rischwig, Eisenbahnkassierer.
Todesfälle:
10. Mai. Berthold Biedt, Kaufmann, ledig, alt 52 Jahre.
11. „ Ignaz Weingärtner, Büroangestellter, ein Ehemann, alt 37 Jahre.
11. „ Georg Baas, Baununternehmer, ein Ehemann, alt 61 Jahre.
11. „ Karoline Merkle, alt 74 Jahre, Ehefrau des Beleuchtungsdiener Georg Merkle.
11. „ Vitalis Bolbus, Schlosser, ein Ehemann, alt 83 Jahre.
11. „ Luise Neuwirth, ledig, alt 19 Jahre.
12. „ Maria Stefanie, alt 8 Monate 2 Tage, Vater August Mühlthal, Bergbohrer.
Auswärtige Todesfälle.
Bruchsal. Robert Bredt, Privatier, 77 J. a.
Eberbach. Georg Peter Müller, Privatier, 85 J. a.
Freiburg. Heinrich Breisinger. — Maria Memmer, Gärtnerwitwe.
Güntenbach. Ehefrau des Josef Maier, 84 J. a.
Heidelberg. Auguste Strauß, 66 J. a.
Lehr. Joh. Fried. Jilch.
Mannheim. Auguste Bauer, 93 J. a.
Oberkirch. Anton Vogt, 59 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 14. Mai. 4,53 m, fällt.
Rehl, 13. Mai. 3,08 m, fällt.
Waldshut, 13. Mai. 3,09 m, Beharrungszustand.
Kauzang. Safenwegel. Am 12. Mai 3,75 m (11. Mai 3,75 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- Montag, den 14. Mai:
Arbeiterbildungsverein. S. 9 U. Versammlung.
Ferkel. S. 11. Vorstellung.
St.-F. Stolz-Schrey. S. 9 U. Fortb.- u. Deb.-Sturz Marktgrafenstr. 41.

Einmal geessen — Zweimal gekauft.

Das versteht sich jeder, der Brot von u. Polsons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein- oder zweimal, sondern ständig gekauft wird. Mit Hilfe des Mondamins bereitet man mühelos schmackhafte Bubbings, Plammris, Milch- und Eierspeisen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Auslese erprobter Rezepte auch mit warmen Mondamingerichten bieten Brown u. Polson, Berlin C. 2, kostenlos Jedem an, der unter deutlicher Adresse es verlangt. Mondamin ist überall käuflich. 2609 a.

Für Leidende.

Um die vitalistischen Methoden zu verbreiten, versendet die Médecine Nouvelle — das grossartigste medizinische Institut von Frankreich — gratis und franco, eine interessante deutsche illustrierte Broschüre auf jede an das Hôtel de la Médecine Nouvelle 19 rue de Lisbonne in Paris gerichtete Anfrage. Diese Schrift enthält eine Darstellung der vitalistischen Doctrinen und Angabe der zu befolgenden äusserlichen Behandlungsweisen zur Heilung der Krankheiten der Athmungsorgane des Magens, der Leber, der Nieren, der Haut, des Zuckerruhrs, Geschwülste, und aller als unheilbar erklärten Uebel (Neurasthenie, Gicht, Lähmung, Rheumatismus u. s. w.). Die Konsultationen werden unentgeltlich in deutscher Sprache ertheilt, von den Doctoren Péron u. Dumas, Leiter der Correspondenz-Abtheilung der Médecine Nouvelle. 1142a.

Myrrholin-Seife

Ist den meisten anderen, selbst viel theuereren Toilettefeifen entschieden vorzuziehen. Dies wird von einem bekannten Mediciner behauptet, welcher Versuche mit der Patent-Myrrholin-Seife angestellt hat. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Ischias, Gicht und Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fanoobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit grossem Erfolge behandelt, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2910

Frau Emilie Gigar
Atelier für elegante Damenschneiderei.
9887 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125. III.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriichtlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstrasse 3. 10281

Von der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur wurden im Monat April 1900 4423 Unfälle regulirt, nämlich: A. Aus der Einzelversicherung: 2 Todesfälle, 7 Invaliditätsfälle, 862 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, zusammen 861 Fälle. B. Aus der Kollektivversicherung: 20 Todesfälle, 58 Invaliditätsfälle, 3484 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit zusammen 3562 Fälle.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten und Vater
Georg Assmus,
Kanzleisecretär bei Gröf. Ministerium des Innern,
heute Nacht von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.
Karlsruhe, 13. Mai 1900.
Um stille Theilnahme bitten
Frau F. Assmus Wwe.
Frieda Assmus.
Georg Assmus.
Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofswalle aus statt.
Trauerhaus: Karlstrasse 25. 11352

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unserer lieben Tochter und Schwester findet heute Montag halb 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B 2305
Dies statt besonderer Anzeige.
Die trauernden Hinterbliebenen:
L. Stadelhofer nebst Frau u. Geschwister.

Dankfagung.

Für die so vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuern, unvergesslichen Mutter
Elisabeth Bassler,
Theatermeisters-Witwe,
sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtparrers Mühlhäuser, sowie den Kollegen der „Bad. Presse“ unsern herzlichsten Dank.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Bassler.
11868

Empfehle
Kindersöckchen, Strümpfe,
Strumpflängen, Socken
in 11279
guten, preiswerthen Qualitäten.
Rudolf Wieser,
Kaiserstrasse 153.
NB. Extra-Anfertigungen in kurzer Frist.

Mehl Die Vogelhandlung

nach Auswärts:
1 Sack 100 Kilo Kaiserzug Mt. 25.—
1 Sack 100 Kilo 000 Mt. 23.
Mehl steigt im Preise.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 11356
Jünger verheiratheter Mann
sucht für Nachmittagsstunden Beschäftigung auf einem Bureau od. für Gartenarbeit. Offerten unter Nr. B2289 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1
8 vollständige Betten, 1 großer Kleiderschrank, Kommode, Küchenschrank, Badstube, Tisch, Stühle und Herd sind wegen Umzug billig zu verkaufen.
Steinstraße 29, Seitenbau, 2. Stod, links. B2902.2.1

Kinderfoolbad in Durrheim.

Eröffnung des Bades 14. Mai ds. Js. Aufnahmebedingungen: Nur Kinder im Alter von mindestens 3 und höchstens 15 Jahren können zugelassen werden; mit ansteckenden Krankheiten befallene, sowie solche, die erst vor Kurzem eine acute, infectiöse Krankheit überstanden haben, sind ausgeschlossen. Der Pensionspreis (ausschließlich für Bäder und Inhalation) beträgt 2 M 50 J. pro Kopf und Tag für Bemittelte und 2 M, wenn Gemeinden, Vereine oder unbemittelte Eltern die Kosten tragen; außerdem ist für Kinder bemittelter Eltern bei vierwöchigem Kurgebrauch ein ärztliches Honorar von 3 M 50 J. für Kinder unbemittelter Eltern ein solches von 2 M zu entrichten. Der Pensionsbetrag nebst ärztlichem Honorar ist auf eine vom Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins ausgestellte Rechnung nach Beendigung der Kur zur Vereinstafel hierher kostenfrei zu entrichten. Die Kinder haben wenigstens einen Alltagsanzug und einen Sonntaganzug, Wäsche für vier Wochen, ein oder zwei Paar feste Stiefel oder Schuhe, ein Paar Pantoffeln, wozüglich ein warmes Kleidungsstück zur Benutzung nach dem Bad, eine Kopfbedeckung, Kämme und Bürsten, Mädchen auch eine Badkappe mitzubringen.
Anmeldungen mit ärztlichem Zeugniß über den zeitigen Gesundheitszustand des Kindes — in welchem Zeugniß außer dem Alter namentlich auch angegeben ist, ob das betreffende Kind nicht wesentlich im Leben gehindert ist und etwa gefahren werden muß, sowie daß keinerlei Verdacht auf Tuberculose, parasitäre Krankheiten und congenitale Syphilis vorliegt und Angabe der Zeit für die Aufnahme wollen so frühzeitig als möglich bei uns eingereicht werden.
Mit Rücksicht auf den außerordentlich günstigen Erfolg, welchen die erstmals im vorigen Jahre im Oktober abgehaltene Abtheilung zu verzeichnen hatte, wird auch in diesem Jahre am 6. October eine sechste Abtheilung Kinder in das Kinderfoolbad entsendet werden. Hiezu eignen sich besonders Kinder, bei welchen eine Wiederholung der Kur im gleichen Jahr angezeigt erscheint.
Zur Ermöglichung der Aufnahme von Armenkindern bitten wir dringend um Geldspenden, zu deren Entgegennahme außer der Abtheilungstafel (Gartenstraße 47) die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit sind.
Frau Oberbürgermeister Lauter, Westendstraße 59, Kreisräthein von Selbened, Amalienstraße 61, Fräulein M. von Bed, Kriegstraße 54, Frau Geheim Oberregierungsrath Föhrenbach, Kriegstraße 85, Frau von Christmar, Schirmerstraße 2, Frau von Babo, Hofstraße 6, Fräulein von Delius, Sofienstraße 86, die Herren Oberst J. D. Stiefbold, Hirschstraße 71, Obermedizinalrath Dr. Hauzer, Amalienstraße 81, Hofrath Dr. von Seyfried, Westendstraße 13, Medizinalrath Biegler, Westendstraße 74, Oberrechnungsrath Roth, Ritterstraße 22, Privatier Schaff, Reichenbacherstraße 6.
Karlsruhe, im April 1900.
10 503.3.1
Badischer Frauenverein Abtheilung III.

Von der Reise zurück.

Dr. Alfred Mayer,
prakt. Arzt und Spezialarzt
für Kinderkrankheiten,
Stephanienstrasse 54,
11866.8.1 Telephon 191.

Kolporteurs gesucht!

Eine Verlagsbuchhandlung in Süddeutschland sucht zum Vertriebe eines guten Kolportagerwerkes tüchtige Kolporteurs.
Nur Herren, welche nachweisbar mit Erfolge arbeiten, wollen ihre Adresse unter Chiffre W. V. an Rudolf Mosse, Stuttgart, einreichen.
Verloren
ein goldenes Kettenarmband in der Nacht vom Samstag zum Sonntag, auf dem Wege von Café Bauer bis zur Kaiserstr. 32. Gegen Belohnung abzugeben Kaiserstr. 32, 2. Stod. B2306
Villa,
sehr hübsche, zweistöckig, mit je 4 Zimmern zc. im Stockwerk, im Durlach preiswerth zu verkaufen. Anfragen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11860. 6.1

M. F. Mädchen

Für ein Hotel wird ein junges Mädchen
aus guter Familie, welches sich als Büffetfräulein ausbilden will, sofort gesucht, fernere eine
Kassiererin
in eine Bahnhofsrestauration. B2304
M. Fuchs,
Placierungsbureau,
Kreuzstraße 20.
Stelle sucht sofort
eine sehr tüchtige, ältere Person mit guten Zeugnissen als B2299
Hauswächterin.
Bureau Jaspur, Durlacherstr. 59.
Ein jüngeres fleißiges 301B2.1
Mädchen
findet bei kleiner Familie sofort Stelle.
Viktoriastraße 13, 2. Stod.

Als Hausbursche

findet ein junger reblischer Bursche gute Stellung bei 11367.2.1
Rudolf Wieser,
Kaiserstrasse 153.
F. 2 tüchtige Büffetfräulein,
Weißzeugbeschließerin,
Kotte Kellnerinnen,
2 Restaurant-Köche, Jahresstelle,
junge Kellner
B2296.2.1
Hauptbureau C. Fuhr,
Kaiserstrasse 133.
J. D. Gesucht per sofort:
Kellnerinnen für bessere Lokale, hier u. auswärts, 2 einfache Kellnerinnen. Ferner 1 junger Kottier Kellner, 16—20 J. alt, für feines Hotel-Restaurant. 1 perfekte Köchin, 60 M. monatlich, 1 angehende Köchin, 25 M. monatlich, 2 Kochfräulein, alle für feines Restaur. Ferner Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 1 tüchtiger, gelehrter Hausbursche mit guten Zeugnissen. B2299
Placierungsbureau Distrieh,
Karlsruhe, Bachmerstr. 6, II.
Ein fleißiges Mädchen den Tag über oder für einige Stunden in ff. Haushalt sofort gesucht. Kaiserstrasse 179, 4. Stod. Zu erfragen von 10—2 Uhr. B2307.2.1

Suche zwei Kellnerlehrlinge

aus guter Familie zum baldigen Eintritt in ein Hotel-Restaurant. Offert. unter 11858 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein
M. F. Oberkellner
mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht sofort oder auf 1. Juni Stellung in ein Hotel hier oder auswärts. B2303
M. Fuchs,
Placierungsbureau,
Kreuzstraße 20.
In Durlach ist eine der Neuzeit entsprechend gebaute
Villa
mit 8—10 Zimmern ganz oder getheilt wegen Bezug zu vermieten. Anfragen befordert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11859.
Mühlburg od. Grünwinkel
hübsche Wohnung im 1. od. 2. St. 2—3 Zimmer, Küche, zu mietzen gesucht. Off. u. Preis an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B2300.

Gabelberger Stenographen-Verein.

Wir eröffnen kommenden Montag den 14. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Zimmer No 4 des Schulhauses Erbprinzenstraße 18 einen Elementarkurs in der Gabelberger'schen Stenographie für Damen und Herren, dessen Dauer bei wöchentlich 2 Lektionen auf 18-20 Unterrichtsstunden berechnet ist. Honorar Mk. 8.—, Lehrmittel ca. Mk. 1.—. Wir laden hiermit zu zahlreicher Theilnahme erg. ein.

Der Vorstand.

NB. Um bei dem gegenwärtigen Stande der Stenographiefrage den Aufstrebenden die Auswahl unter den verschiedenen Systemen zu erleichtern, glauben wir nicht unterlassen zu dürfen, darauf hinzuweisen, daß die Kenntnis des Systems Gabelberger laut Statutabschluß bei den Stadtverwaltungen von Karlsruhe und Mannheim ausschließlich für neu eintretende Beamte vorgeschrieben und auch für den dienstlichen Gebrauch dieses System allein zugelassen ist, daß außerdem das System Gabelberger bei sämtlichen badischen Staatsbehörden ein erhebliches Übergewicht hat.

Im Ausverkauf:

Weisse Herrenhemden
(gestickt und glatt),
Kragen, Manschetten, Socken.

Ausfertigung seiner Herrenhemden nach Maß erleiht keine Unterbrechung.

Adolf Honsel Wwe.,
Waldstraße 14, neben Colosseum.



En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
Karlsruhe 8240
(Inh. Oskar Friedle)

empfehl. billige präparierte Palmen, Rosenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Gut- und Ballgarnituren, Communiants-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier etc. (Körbchen und Jardinières werden zum Füllen angenommen). Bekändige Ausstellung in Verl., Blech- und Blättergraben, Todtenbouquets etc. in beiden Häusern Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Neue Sendungen:
Farbige Tischgarnituren, gemalte Kristall-Bunsch-, Wein- und Bierervice, Glas- und Steingug-Seidel, Zap. Theeervice und Theebüchsen, Tortenplatten, Butter- und Biskuitdosen, größte Auswahl von Verlobungs-, Hochzeits- und sonst. Gelegenheits-Geschenken.
Hotel- und Haushaltungs-Einrichtungen.

Telephon 673. **R. Wolfinger, Friedrichsplatz 9.**

Wer ein **Waarengesch.** einrichten will,
Wer eine **Spezereihdlg.** einrichten will,
Wer eine **Wirthschaft** einrichten will,
Wer ein **Café** einrichten will,

besucht mein grosses Lager in neuen Einrichtungen, sowie solcher aus zweiter Hand.

Jul. Weinheimer, Möbelgeschäft,
Kaiserstraße 81/83.

NB. Neue Anfertigung nach jeder Zeichnung bei billigster Berechnung; auf Wunsch am Platze aufgestellt, Versandt nach Auswärts.

In ganz Deutschland erlaubt!
Größer Hauptgewinn: **100,000 Mark**
ferner: **50,000 Mark**
25,000 Mark etc. etc.
Ziehung schon 31. Mai u. f. z.
Loose nur **Mk. 3.30** (Porto u. Liste 30 Pf.) zu gewinnen in der

4. Großen Geld-Lotterie zu Zwecken der Wohlfahrtslotterie
Vollständigste gegen Veranlassung oder Nachnahme
Alfred van Perlestein & Co., Mainz
Hauptkollekteur der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrtslotterie. 2348a, 10.5

Gesunder, billiger Sommeraufenthalt
Privathaus Seiter in Rappeltwinden, Station Bahl. — Am Walde gelegen; prachtvolle Aussicht; angenehme Spazierwege. Pensionpreis Mk. 3.— bis 3.50.—. Auch geeignet zum Aufenthalt für ganze Familien zur Führung der eigenen Küche. Retrospekt sehr zu empfehlen. 2518a, 3.2
Joh. Seiter, Rappeltwinden.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Hausverkauf

muß mein Ladenlokal schon binnen kurzem geräumt und daher der **Ausverkauf** sehr beschleunigt werden.

Das Lager ist jetzt noch sehr gut sortirt, die Preise ganz bedeutend ermässigt und empfehle ich als besonders vortheilhaft:

- ☛ Damen- und Herrenkleiderstoffe,
- ☛ Helle und dunkle Waschstoffneuhheiten,
- ☛ Weißwaaren und Aussteuerartikel,
- ☛ Baumwollwaaren, Teppiche, Gardinen.

Gustav Cahnmann,
Karlsruhe, Kaiserstraße 125. 11178.3-2

Telephon-Anschluss.
Mache die erg. Anzeige, daß ich unter Nr. 11 anrufen werden kann. 11289.4.2

Ed. Appel, Karlsruhe,
Dachdecker-Geschäft, Schillerstr. 8.

Möbel,
Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen etc., für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei **Friedrich Holz,**
Möbelmagazin und Vermietungsgeschäft, Markgrafenstraße 26. Telefon 730.

NB. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt u. in Theilzahlung gestattet. Vermietung einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Pottiez-Schroff
Werderstrasse 57
empfehlen ihr reich sortirtes Lager aller Arten Kasten- und Polstermöbel; ganze Zimmereinrichtungen, Aussteuern, Betten, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Mohhaare etc. zu billigen Preisen. Eigene Tapezierwerkstätte im Hause. 25184.52.32

Empfehlung.
Herren-Sohlen und Fled Mk. 2.50
Damen- " " " 1.80
Kinder- " " " 1.— an bei 8975*

K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstraße 27,
vis-à-vis dem Palmengarten,
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelder Schuldsch. à N. 25 Pf.

Ankauf
getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23 parterre. 10019*

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich die besten Qualitäten, unter 1 Jahr. Garant., am billigsten bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Drlessen,
Hannover, Brüderstr. 1. 1055a, 33.19

Fussbodenglanzack
anerkannt bestes Fabrikat, per Pfund 50 Pf. 10433.6.4
Oelfarben, Pinsel etc.
empfehl. die Drogerie **Fritz Reis,**
Ede Appyurcer- u. Sulzenstraße 68.

Restaurant „Kaiser Friedrich“
vis-à-vis vom Bahnhof
empfehl. hiermit bestes f. Sinner'sches Lager- und Exportbier. Beste Weine. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Frühstück- und Abendplatten. Guten Mittagstisch von 50 Pf. an. 11323.2.2

Jeden Dienstag: Schlachttag!
Um geneigten Zuspruch ersucht
August Weichner.

Benger's patentirte Unterkleidung.
System Frei-Dr. Benger

PALLAS
TRICOT-GEWEBE

Verfälscht nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten
W. BENDER SOHNE
STUTTGART

Patentirt in allen Culturstaaten.

Alleinverkauf für Karlsruhe:
Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211. 10281*

Färberei u. chemische Waschanstalt
2005
Ed. Printz Act.-Ges.
Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

Verkäuferin gesucht.
Für ein Wäsche- und Aussteuergeschäft in Karlsruhe wird eine tüchtige, branchenkundige Verkäuferin für jetzt oder später gesucht. Offerten unter Nr. 11324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Culmbacher Exportbier,
für Magenleidende und Reconvalescenten ärztlich empfohlen. 8158*

in 1/4 und 1/2 Flaschen, bei **A. L. Beck**
Kaiserstr. 150, Telefon 335, gegenüber dem Postneubau.

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung	Pfd. 70
Cazengo- dto.	80
Haushaltungskaffee	100
Campinas-Mischung	100
Karlsruher- dto., Berl.	120
Berliner-Mischung	140
Wiener- dto.	160
Carlsbader- dto.	180
Malz, gebrannt	3 50
Thee, Pfd. 120, 160, 200	3 20

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werberstr. 25.
Prompfter Versandt nach Auswärts.

Hafer, Saathafer, Haferstroh, Maisstroh, Bühnergerste, Württemberger Bäcksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trockentreber, Leinmehl, Erdnusskuchen, Stoppwollstroh, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,
empfehl. **Carl Baumann,**
Karlsruhe, 2341*
Akademiestraße 20.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
Fr. Pfd. Mk. 1.50, 1.90, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Probirt mit Angabe nächster Niederlage senden Kostproben.

Kosttisch.
Mittagessen 48 und Abendessen 28 Pf. Auch sind noch einige Plätze für Mittag- u. Nachtessen zu 1 Mfr. frei.
Marienstr. 3, parterre. B2108.3.3
Wer Theilhaber sucht oder Geschäft verkauft beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichniss“. 86a
Dr. Luss, Mannheim.

Waschstoffe

Neuheiten in allen Artikeln und grosser Auswahl

Leipheimer & Mende,

empfehlen

Hoflieferanten,

Kaiserstrasse 86/88.
Telephon 214. 10569

Bänder-Versteigerung.

Montag den 14. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
anfangend, findet eine Fortsetzung
unserer Bänder-Versteigerung statt.
Zum Ausgebot kommen:
Goldene und silberne Uhren,
Ringe, Brochen, Brillenträger,
sowie ein Fahrrad. 11261.2.2
Karlsruhe, 12. Mai 1900.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Verlegung
der Kabel für das städtische
Elektrizitätswerk werden von jetzt
ab Aufgrabungen in den Straßen
und zwar vorzugsweise in den
Gehwegen vorgenommen.
Die Wiederherstellung der
Gehwege geschieht von Seiten
und auf Kosten der Stadt.
In der kommenden Woche
wird voraussichtlich in folgenden
Straßen Kabel verlegt:
Kreuzstrasse,
Karl-Friedrichstrasse,
Hebelstrasse,
Erbringerstrasse,
Zähringerstrasse,
Aderstrasse,
Bittel,
Schloßplatz. 11350
Karlsruhe, den 12. Mai 1900.
Elektrotechnisches Amt
der Haupt- und Residenzstadt
Karlsruhe.

Bergbau.

Fahrzeug-Versteigerung.
Karl Lambrecht alt, Bürger-
meisters Wittwe hier, läßt Donner-
stag den 17. d. Mts., Vormittags
8 Uhr beginnend, in ihrer Ver-
bauung folgende Gegenstände gegen
Barzahlung öffentlich versteigern,
wozu Liebhaber eingeladen werden,
als:
2 Pferde, 1 Milchkuh, 2 aufge-
richtete Wagen, 1 Bernerwagen, 2
Pflüge, 2 Sägen, 1 Windmühle, 1
Futterschneidmaschine, Pferdegeschirr,
6 Küffer von 3-7 Ohm haltend, 2
Weinbütten, 4 Fässer, Gerberei-
Kartoffel und sonst noch verschiedene
Gegenstände.
Bergbauamt, den 12. Mai 1900.
Bürgermeisteramt.
Bauer,
2630a Rothweller, Rathhstr.

Schinken.

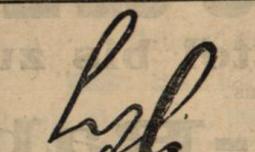
Große Hinterhäuten, 8 bis
12 Pfd. schwer, per Pfd.
90 Pfg.,
Vorderhäuten, 4-6 Pfd.
schwer, per Pfd. 75 Pfg.,
empfehle in gutgeräucherter, amt-
lich untersuchter Waare.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 11355
Zahlung noch nie verlegt.
Die beliebten
Wohlfahrts-Loose
à 3 Mark 30 Pfennige,
Hauptgewinne: 100,000 Mark,
50,000 Mark, 25,000 Mark,
10,000 Mark, 2mal 10,000 Mark,
total 16870 Geldgewinne,
Ziehung bereits 31. Mai, sind
zu haben bei 2614a.3.1
E. Wegmann,
Balbirache 29.

Altes Blei

kauft und schilt bei guter Waare
Nr. 27. - per 100 Kilo. 2585a.6.2
Schrotfabrik Durlach.
Anstellung
als Rechnungsführ. u. Amtsecr. auf
Gütern erb. Landwirtschaftl. auch
sehrerwerbende ja. Leute aus. Berufs-
nach Anomal. Ausbildung durch die
Landwirtschaftliche Lehranstalt,
sowie, Goltzstr. 33. 2896a.6.4



Stenographenverein Stolze - Schrey.

Vereinsübungen jeweils 1/9 Uhr
Abends, Marktgrabenstraße 41.
Montag und Donnerstag: Fort-
bildungskurs und Debutentkurs.
Dienstag und Freitag: Diktat-
übungen.
Mittwoch: Praktischeübungen.

Zitherverein Karlsruhe. Vereins-Abend

Dienstag Abend 1/9 Uhr:
im „König von Preußen“.
Der Vorstand.

Colberg von Paul Heyse.

Aufführung d. Karlsruher Studenten-
schaft zu Gunsten der Errichtung einer
Bismarcksäule.
Nächste Probe sämtlicher 5 Acte:
Montag, 14. Mai, Nachm. 4 Uhr.
Im pünktlichen Erscheinen wird
gebeten. B2298



Bank mit Armlehnen!
sowie alle anderen Sorten
geruchlose
**Zimmer-
Closets**
kaufen Sie
in größter Auswahl
u. am billigsten
bei 10307*
Wilh. Göttle,
Kaiserstr. 150. Telefon 56.

Lohnende Vertretung

Für unser patentiertes Trocken-
legungs- u. Desinfektionsmittel
„Pinoi“ suchen wir in allen größeren
Plätzen, wo noch nicht vertreten,
Tüchtige Alleinvertreter,
die im Baugewerbe, bei Tündern etc.
gut eingeführt sind. 2634a
Stängende Atteste. Hohe Provision.
Deutsche Vertriebsges. „Pinoi“,
Rüdnberg.

Guten leichten Verdienst

finden an allen größeren Plätzen
Kontroleure oder sonstige fleißige Leute
durch Uebernahme einer Vertretung,
wobei sie Private, Handwerker, Laben-
geschäfte etc. zu besuchen hätten. Off.
unter 2629a an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Bäckereien und Conditoreien

besuchen zum Mitfahren. Hoher
Verdienst. Geil. Offerten unter S.
G. 2092 erbeten an Rudolf Mosse,
Stuttgart. 2633a

Thor, Fenster und Türen Gesucht

eine Partie Sodawasser-Röhren,
auch gebraucht, sowie ein gebrauchter,
gut erhaltener Seltersaussehant-
Wagen. Offerten mit genauester
Preisangabe an Mineralwasserfabrik
Erb. Griesenheim b. Zab. 2620a
Heirath. 380 Damen in gr. Vermög.
wünsch. Heirath. Prospekt umsonst. 11.6
2409a Journal, Charlottenburg 2.

Grünwinkeler Sparageln.

Tafel- und Suppensparageln
empfehle zum billigsten Tages-
preis.
Die Sparageln kommen un-
gewaschen und ungebindelt
offen vorgewogen zum Verkauf.
Die Sparageln sind kurz ge-
stochen und tadellos schön.
Prompter Versandt nach
auswärts.

Fritz Leppert, Karlsruhe. 11357

Edelgefeimtem Menschen

wäre Geliebter geboten, ein Wert
der Nächstenliebe zu üben, indem er
ein jetzt 15 1/2-jähriges, katholisches,
geistig normales, körperlich etwas
schwächliches Mädchen, welches in
jugendlich in Unverstand sich des Ver-
brechens der Brandstiftung schuldig
machte und dieses Verbrechen gegen
wärtig mit einem Jahr Gefängnis
büßt, als Dienstmädchen aufnimmt
und durch gute Behandlung - bei
ganz geringem Lohn - auf richtige
Wege leitet. Das Mädchen, vom
Lande gebürtig, ist ihren körperlichen
Verhältnissen entsprechend im Nähen,
Stricken, Spinnen, Bügeln und Bügeln
ausgebildet und konnte die Stelle
am 14. Juni ds. Js. antreten. 2.1
Näheres durch den „Vorstand des
Schutzvereins Bonndorf Baden“. 2621a

Zu verkaufen

Heidelberg.
Metzgerei - Verkauf.
In bester Lage hiesiger Stadt ist
eine ganzbare Metzgerei, alt renom-
miertes Geschäft, mit vorzüglichem
Kundenschatz, wegen Todesfall unter
günst. Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen an H. 2535 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Heidelberg
erbeten. 2522a.3.2

Neustadt a. d. Haardt.

Hand mit Laden in bester Ge-
schäfts- und Wohnlage, mit großen
Küchlein, für jedes Geschäft passen-
der, unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter A. 100
an die Expedition der „Neuen
Bürger-Zeitung“ in Neustadt a. H. A. H.
erbeten. 2496a.2.2

Haus-Verkauf.

In bester Lage Karlsruhes ist ein
Geschäftshaus mit Einfahrt, großem
Hof und Werkstätte wegen Wegzug
von hier preiswürdig mit geringer
Anzahlung sofort zu verkaufen.
Geil. Offert. bittet man unter Nr.
B2267 an die Exped. der „Bad.
Presse“ zu richten. 2.2

Pianino.

kreuztätig, ganzer Eisenrahmen,
8 Achsen, 7 Klaviertasten, Eisenbe-
kantung, mit schönem, geizig-
reichem Ton, ist äußerst billig
zu verkaufen unter langjähr.
Garantie bei 11184.6.2
M. Hack, Pianohandl.,
Rüppurrstr. 2, 2 Treppen.
Keine Spesen für Laden-
miete, Geschäftsführung, Buch-
halter etc., daher billige Preise!
Anzahl unter 30 Instrumenten

Bohnenstücken

schöner Qualität, in Gebunden von
25 Stück, gepökt, werden in jedem
Quantum preiswürdig abgegeben.
2643a.6.1 Werderstr. 1, 3. Et.

Thor, Fenster und Türen Gesucht

kaufen Sie
Kaiserstr. 155.

Rüppurr. 4 schottische Schäferhunde

7 Monat alt, rehrassig, sind v. eis-
würdig zu verkaufen bei 2642a
Bürgermeister Kornmüller.

Zu verkaufen

sehr preiswürdig eine schöne,
feine und praktische
Ladeneinrichtung.
für Colonialwaren- und Deli-
katesen-Geschäfte sehr geeignet.
Offerten sub F. 335 an die An-
noncen-Exp. Wilh. Friedlin,
Strassburg i. Els. 2510a.3.3

Gebrauchte Kassenschränke

sind Marktgrabenstraße 22 billig
zu verkaufen. 11260.1.2

Stellen finden Jüngerer

zum möglichst sofortigen Eintritt
zum einer großen Akt.-Ges. ge-
sucht.

Bewerber, die in der doppelten
Buchführung durchaus bewandert
sind, über eine schöne Handschrift
verfügen und stoff stenographieren,
wollen sich unt. Nr. 2567a unter
Angabe ihrer Gehaltsansprüche,
Einsendung eines ausführlichen
Lebenslaufes, fow. Photog. apsie in
d. Exp. d. „Bad. Presse“ melden.

Delicatessen-Geschäft

Für ein Karlsruher
wird ein

Commis

mit guten Empfehlungen gesucht.
Offerten mit Photographie an
die Exped. der „Bad. Presse“ er-
beten unt. Nr. 11313. 2.2

Ein flotter Zeichner

wird von einer Kessel-
schmiede und Maschinen-
fabrik gesucht. Bewerber
aus ähnlichen Stellungen
werden bevorzugt.
Offert. unter 2636a an
die Exped. der „Bad. Presse“
11349 Tüchtige 2.1

Möbel-Schreiner

finden auf gut bezahlte Affordarheit
dauernde Beschäftigung bei
M. Reutlinger & Cie.

Zimmerleute gesucht.

8-10 tüchtige Zimmerleute
können bei hohem Lohn und
dauernder Arbeit sofort ein-
treten. Gendarmstr. kann ein
Frage in die Lehre treten. Zu
erst. bei Pinnerstr. 27. Dahler,
Kaiserstr. 27. B1889.5.5

Wir suchen Schlosser

sofort mehrere tüchtige 11211.2.2
für unsere Kranbau-Abteilung.
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Karlsruhe i. S.

Selbständige Cementarbeiter gesucht.

auf dauernd 2576a.3.3
Buchheim & Heister,
Frankfurt a. M.

Zuverlässiger, toller Heizer

gelernter Schlosser od. Mecha-
niker, in sofortigen Eintritt gesucht.
Veihl's Möbelfabrik,
Pforzheim.

Anstreichereihilfe.

Die Groß. Direktion der
Geit- und Pflegeanstalt bei
Eunendingen sucht zum sofortigen
Eintritt einen jüngeren, gewandten
Anstreicherehilfen. 11320.2.2
Die Stellung ist eine dauernde.

Tüchtige Maler- u. Anstreichergehilfen

finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung.
Zu erst im Bureau Sophien-
straße 116.

Mehrere Anstreicher

werden gegen hohen Lohn sofort nach
Auswärts gesucht. Näb. zu erfragen
B2236.2.2 Rudolfstr. 10, 3. Et. r.

Ein Abfüller

zum sofortigen Eintritt bei
Wilhelm Morath,
Fabrik künstlicher Mineralwasser,
3.3 Ettlingen. B1957

Bierführer-Gesuch.

Ein tüchtiger Bierführer mit den
nötigen Ortskenntnissen und guten
Zeugnissen kann sofort eintreten in der
Mühlburger Brauerei,
vorm. Frei. von Seidenberg'schen
Brauerei. 11156*

Fuhrknecht gesucht,

ein tüchtiger, welcher des Fahrens
kundig, zum algebaldigen Eintritt.
B2290.2.1 Körnerstr. 24 II.

Dienst Antrag.

Auf 1. Juni werden für die Volks-
liche Leinwand, Mädchen oder
alleinstehende Frauen gegen guten
Lohn und volle Verpflegung gesucht
und zwar zwei mit Wohnung im
Haus und zwei ohne solche. An-
meldung bei Herrn
Erkleben, Werderstr. 81.
11296

Ein einfaches Mädchen

findet sofort Stellung zur
Erlernung der Küche, Hand-
u. Gastwirtschaft in einem
kleinern, besseren Hotel mit
Penkion im Schwarzwalde.
Offerten unter Nr. 2618a
an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Ber sofort

ein kräftiges Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit gesucht.
11245.2.2 Sophienstr. 114.

Jüngeres Mädchen

bei leichter Arbeit und gutem
Lohn per sofort gesucht. Von
wem sagt die Exped. der „Bad.
Presse“ unter Nr. B2247.

Lehrling.

Ein junger Mann aus ordentlicher
Familie kann sofort unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten.
Druckerei Lang,
Marienstraße 15. B244.5.4

Stellen suchen

Für einen jungen Mann (Jov.),
Eisenhändler,
der in Kürze seine dreijährige Lehrtzeit
beendet hat, suche in gutem Hause
Stelle auf Comptoir, wo demselben
Gelegenheit geboten ist, sich weiter
auszubilden. Ansprüche bescheiden.
Geil. Offerten unter D. 1589 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 11207.3.2

Zu vermieten:

ein geräumiger Laden in
schöner u. besser Lage der Stadt
Strassburg i. Els. (Centrum).
Mietpreis 3000 Mark. Offert.
sub F. 337 an die Annoncen-
Expedition Wilh. Friedlin in
Strassburg i. Els. 2511a.3.3

Zu vermieten:

1 kleines Logis, 2 Zimmer, Küche,
Steller sammt Zubehör, auf sofor-
zu vermieten. Zu erst. unt. Nr. 10879
in der Exped. der „Bad. Presse“.
Zähringerstraße 76, 4. Stock, ist
ein möbliertes Zimmer an
einen Arbeiter sogleich zu ver-
mieten. B2297.2.1

Zu vermieten:

In unserem Neubau, Wirt-
schaft „zum Schloß Rüppurr“,
in
Rlein-Rüppurr
haben wir per 1. Juli billigt
zu vermieten:
Eine Wohnung im 2. Stock,
bestehend aus 3 schönen, großen
Zimmern, Küche und Keller,
Glasabschluß. 11258.4.2
Näheres Kronenstr. 33.

Zu vermieten:

Eine elegante 11308.3.1
Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort
zu vermieten. Zu erfragen bei
Georg Kehl, Marktplatz 5, II.

Wohnung

von 5 Zimmern mit Zubehör
per sofort oder später zu ver-
mieten. 11057*
Rüppurrerstraße 20, parterre.

Wohnung

von 5 Zimmern, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Keller und Man-
sarde auf 1. Juli zu vermieten
Näheres Mühlburger, Marktstr. 6,
2. Stock links. B2269.3.2

Scheffelstr. 55

nächst der Kriegerstr., ist im 4. Stock
eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. 10955.6.5
Näheres im 3. Stock links.

Marienstraße 34, 4. Stock, ist eine

Manufakturwohnung von 2
Zimm. u. Küche auf 1. Juli zu ver-
mieten. Zu erst im 1. St. B2294

Rintheimerstraße 160

sind per sofort um den billigen Preis
von je M. 240.- zu vermieten:
2 Wohnungen im 2. Stock, bestehend
aus je 3 schönen, großen Zimmern,
Küche und Keller. 11257.4.2
Näheres Kronenstr. 33.

Adolfstraße 27 ist wegen Ver-

setzung eine schöne Wohnung
billig zu vermieten. Zu erfragen
2. St. rechts. B2114.2.2

Schöne Wohnung in 3 Zimmern

Glasabschluß u. Zubehör zu ver-
mieten. Näheres Fasanenstr. 17 (b.
Fasanenplatz), Laden. B2295

Heilheimer Allee 4, zw. Garten- u.

Striegstraße, ist ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten. Ansicht in
den Garten. B2198.2.2

Ein schön möbl. Zimmer m. 1 ob.

2 Betten ist sof. ab. auf 15. Mai
zu vermieten. Näheres B2294
Schloßstraße 57, 3. St.

Gartenstraße 68, 5. St., ist 1 kleines

aber freundl. Zimmer sof. an 1
anst. Arbeiter zu vermieten. B2242.2.2

Hirschstraße 34 ist eine möblierte

fröhl. Manufaktur in einem jungen
Mann zu vermieten. B2292

Hirschstraße 44, 1. Stock, ist eine

Schlafstelle sofort zu ver-
mieten. B2291

Reisingstraße 70, 4. Stock, ist ein sehr

bübb., freundl. Zimmer in ruhiger
Lage zu vermieten. B1856.4.3

Marienstraße 1, 3. St. links, ist

ein möbliertes Zimmer an
einen Arbeiter sofort zu vermieten
mit Koh. B2116.2.2
Marktgrabenstraße 3 ist eine Schlaf-
stelle an einen ordentlichen
Arbeiter zu vermieten. B2276
Zu erfragen im 2. St. Werderstr.

Marienstraße 60, 1. St., ist ein schön

möbl. Zimmer mit Veranda
an einen besseren Herrn oder Fräul.
sofort oder später billig zu ver-
mieten. B2115.2.2

Pfisterstraße 10/12 ist ein großes,

freundlich möbliertes Zimmer zu
vermieten. Näheres Hinterstr. 2 Tr.
hoch. 11149*

Zwei einfach möblierte Zimmer sind

sofort zu vermieten. B2248.2.2
Zu erfragen Marktstr. 37, im
Seltensbau, im 2. Stock.

Schlafstellen

mit oder ohne Verpflegung hat zu
vermieten. 10874*
J. Weber, Bäckerei,
Gegenfeldstraße 3.

Zu mieten gesucht

Junger Herr sucht gut möbliertes
Zimmer mit Frühstück Nähe
Rüppurr- oder Hinterstr. 2
per 1. Juni zu mieten. 2.2
Angebote unter Nr. B2278 sind in
der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

